



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Hundertprozentiges für Hochprozentiges

Beim Schnapsbrenner Kunz sind reife Früchte gefragt

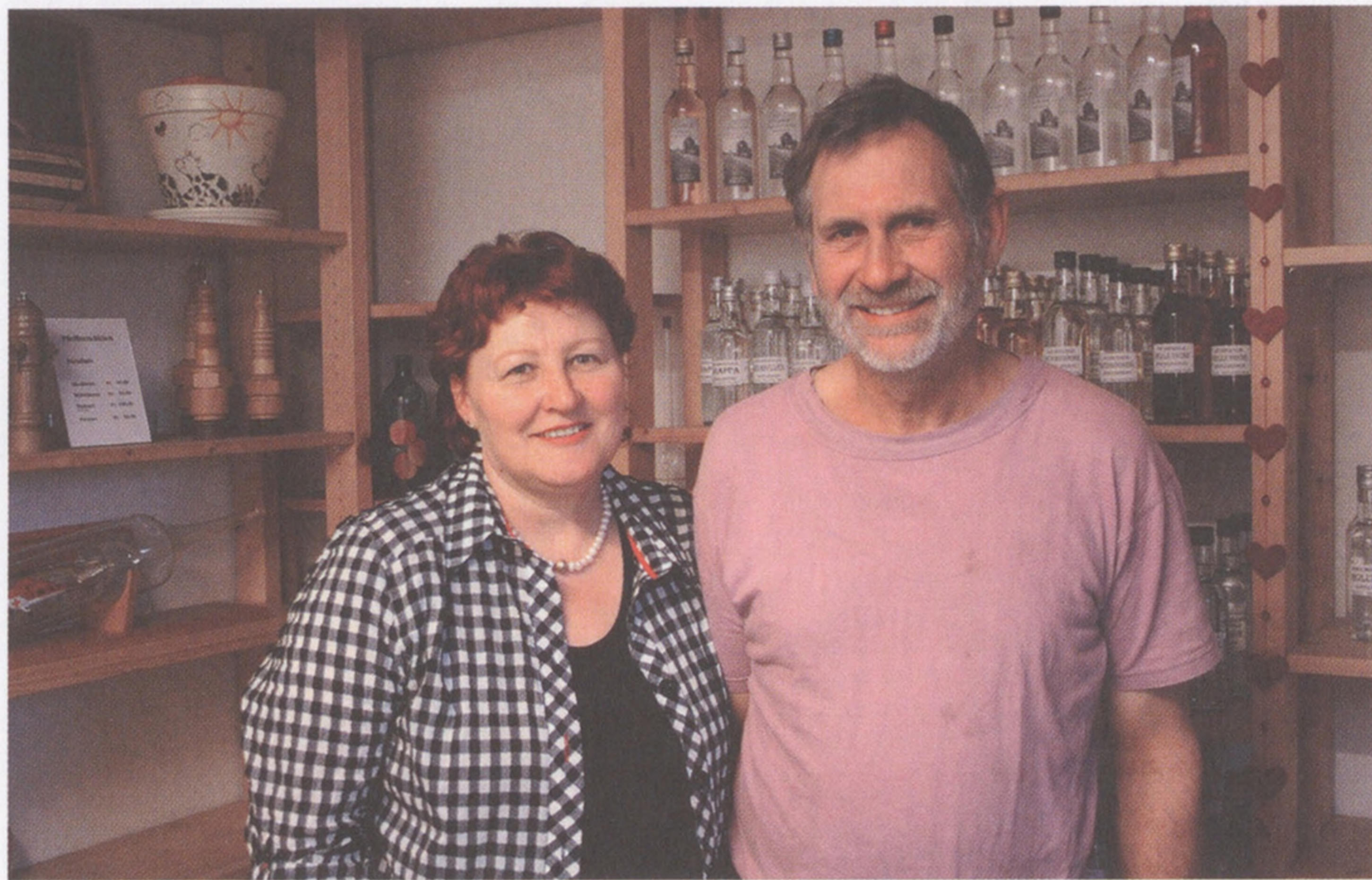
Fährt man von der Forch Richtung Hinteregg, ist es das letzte Haus links, direkt neben der Forchbahn. Dort verflüssigt Schnapsbrenner Felix Kunz hundertprozentiges Obst zu hochprozentigem Obstbrand. Ein Blick in seine Brennerei verrät: Der Mann weiss, was feine Brände benötigen.

Sandro Pianzola

Lohn-Brenner Felix Kunz, so nennt sich ein Schnapsbrenner, der für Kunden das Obst zu einem flüssigen und klaren Brand verzaubert, ist weit herum bekannt. Sein Motto heisst: Von der Frucht zum Destillat. Und damit der Klare dann auch was Unvergessliches ist, sind einige Dinge zu beachten. Dies kennt und weiss Felix Kunz, denn er brennt auf der Forch – im Heuberg ist die genaue Adresse – bereits in dritter Generation und pflegt die erfreuliche Familientradition weiter.

Familientradition lebt weiter

Vom Schwiegervater Betrieb, die geheimen Rezepte und alle Tricks der Brennerei vor knapp 20 Jahren übernommen, lebt und blüht die Schnapsbrennerei hoch über Maur in hoher Qualität. Die ist weit über die Region hinaus bekannt, und viele Kunden nehmen einen längeren Anfahrtsweg in Kauf, um sich selbst oder Gästen einen unvergleichlichen



Rösli und Felix Kunz in ihrem kleinen «Schnapslädeli» mit der grossen Auswahl: Viel Klares in der Flasche vom Heuberg. (Fotos: pi)

Schnaps offerieren zu können. Der heute 55-jährige Felix Kunz gründete mit Rösli vor knapp 20 Jahren eine Familie. Heute haben sie zwei Söhne, 23 und 21 Jahre alt, und eine Tochter von 20 Jahren. Mit zwei Jungs ist doch die vierte Generation bereits in den Fussstapfen? «Ja, das wissen wir noch nicht so genau. Erst ist auch lernen angesagt, und dann etwas in die Welt gehen, Sprachen und andere Kulturen kennen lernen»,* gibt sich Brenner und Vater Felix Kunz offen. Doch sein

Lächeln verrät: Es würde ihn offensichtlich freuen, das Familienwerk weiter «am Leben» zu sehen.

Alle Früchte werden klar

Will man das interessante Handwerk verstehen, ist eines in Kürze klar: Die gebrannten Früchte, welche Sorte auch immer verwendet wird, verzaubern sich zu einem klaren Feuerwasser. Doch je nach Frucht braucht es unterschiedliche Mengen, bis was Schmackhaftes in die Flasche fliessen kann. Quitten – eine Frucht, die nicht durch ihre Saftigkeit bekannt ist – weisen den grössten Bedarf auf. So benötigt Brenner Kunz rund 18 Kilogramm Quitten für einen Liter Schnaps. Da ist der Traubenbrand zum Beispiel ausgiebiger: Rund 8 Kilogramm reichen für einen Liter. Grappa darf Felix Kunz seinen Traubentrester nicht nennen, das hat die EU verboten und den Namen den Italienern und den Südtirolern im Exklusivrecht überlassen. Aber solche Umstände kennen wir ja auch schon vom Produkt namens Champagner.

Fortsetzung auf Seite 3



Ein Blick in die Schnapsbrennerei von Felix Kunz. In der Mitte am Boden der Stahlkessel, der das gebrannte Destillat auffängt.

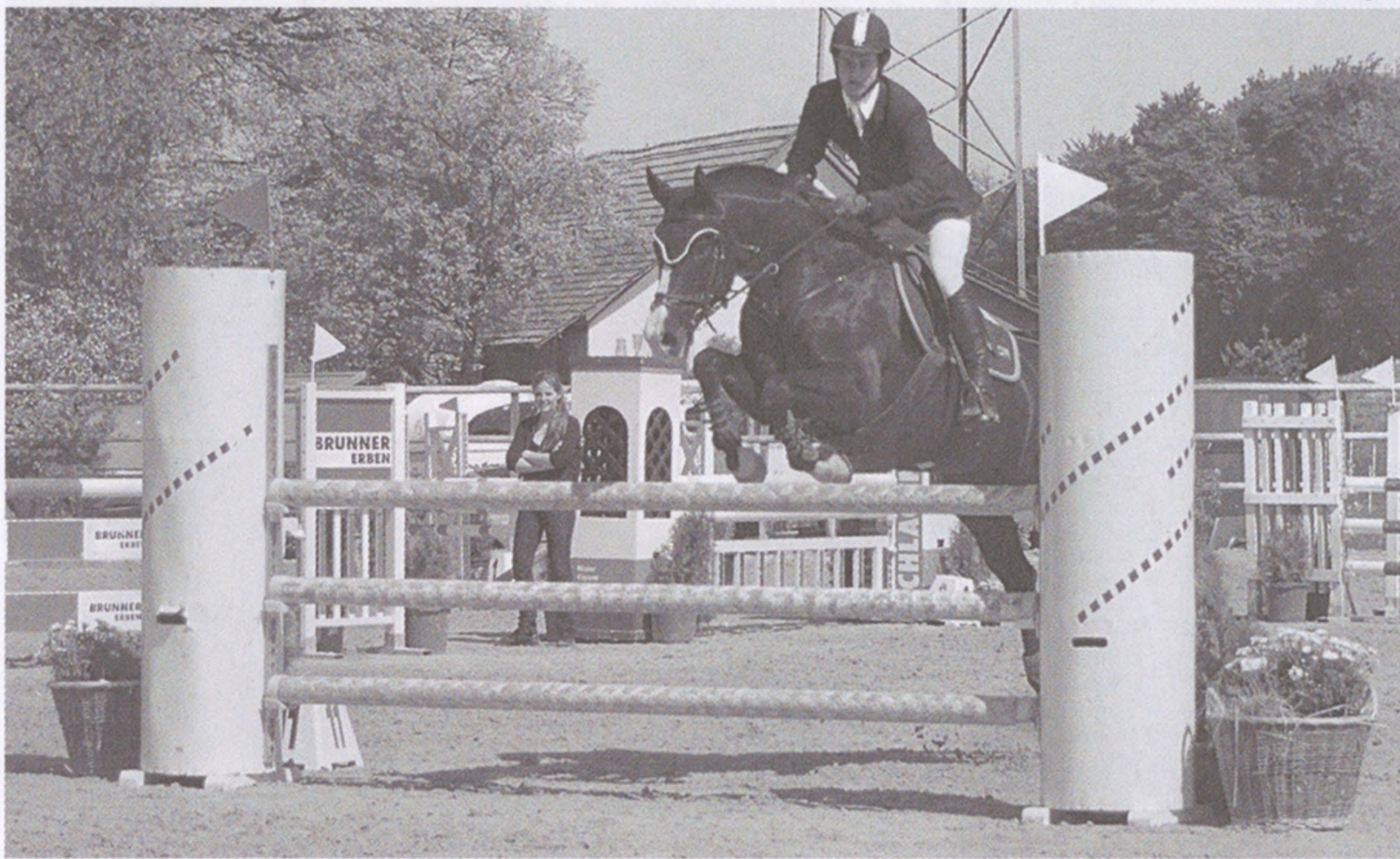
Ein Maurmer diente dem Papst... Seite 5

«Cosmos Star» und Christopher brillierten

Frühjahrsspringen im Reitzentrum Forch vom 29. April bis zum 3. Mai

Fünf Tage Springsport vom Feinsten bot das Reitzentrum Forch. Nadja Schmitz feierte einen Doppelsieg bei den Ponys. Stefan Meierhans tat dies im RII/LII. Aber das regionale Highlight war der Ebmatinger Christopher Bär mit seinem Sieg im RI auf «Cosmos Star».

Sylvia Lustenberger



Christopher Bär gewann mit «Cosmos Star» das RI vom Sonntag.

(Fotos: sl)

Es ging am Mittwoch, 29. April, im Reitzentrum Forch gleich richtig zur Sache mit zwei kombinierten nationalen/regionalen Prüfungen der Stufe RII/LII. Reiter mit Lizenz können jedes Jahr selber bestimmen, ob sie national oder nur regional starten wollen. Wer eine nationale Lizenz löst, muss keine spezielle Prüfung dafür absolvieren, aber er darf mit dieser Lizenz nicht an rein regional ausgeschrieben Prüfungen teilnehmen. Dafür gibt es aber kombinierte Prüfungen wie am Frühlingsspringen im Reitzentrum Forch. Da konnte man in der gleichen Prüfung sowohl mit der regionalen Lizenz wie mit der nationalen starten. Deshalb hiess die Prüfung (RII = regional und LII = national). Beide wurden eine Beute des Gossauers Stefan Meierhans – seine Schweizer Stute «Golden Girl» machte ihrem Namen alle Ehre. Im Zwei-Phasen-Springen gab er noch eins drauf und erreichte auf «Prominels» auch noch das zweitbeste Resultat.

Schlaue Einteilung

Intelligent wurden die Prüfungen von den Organisatoren im Reitzentrum Forch geplant. Da die national Startenden am Mittwoch auf der Forch starteten, konnten sie am Wochenende auch noch nach Uster. Somit ergab sich keine Konkurrenz, meinte Andrea Jegen vom Reitzentrum Forch. Etwas mehr Publikum wäre über

das Wochenende aber sicher auf die Forch gekommen, wenn nicht auch noch Uster gelockt hätte. Am meisten Publikum hatte es aber am Sonntag, als die Lokalmatadoren im RI und RII ihre Pferde satelten. Glücklicherweise machte Christopher Bär aus Ebmaten die Besitzerin der Schweizer Stute «Cosmos Star», Esther Wermelinger aus Ebmaten, als er das RI im Stechen gewann. Der junge Ebmatinger hatte diese Stute vorher schon länger

anscheinend gar nicht vor lauter Konzentration) und brachte einen fehlerlosen Umgang und die beste Zeit ins Ziel.

Top-Ponys auf der Forch

Ein Höhepunkt waren sicher die Pony-Prüfungen vom Samstag. Die Prüfungen gelten auch als Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft. Aus dem Stall des Reitzentrums Forch war auch Salome di Gallo öfters am Start. Sie ist eine der jüngsten B-Kaderreiterinnen und startet Mitte Mai im Nationenpreis in Belgien. Für die Schweizer Meisterschaft hat sie sich bereits qualifiziert. Deshalb schonte sie ihr bestes Pony, indem sie es nicht in der höchsten Stufe (P5) einsetzte. Ein vierter Rang schaute trotzdem heraus. Trainiert wird Salome von Bruno Kalt, der mit René Möhr und Roli Küpfer am Frühlingsspringen faire Parcours baute. Einen Doppelsieg im P4 errang ihre Kader-Kollegin Nadja Schmitz aus Balterwil mit «Top Wollie Bollie» und mit «Snoopy X». Im P5 vom Samstagabend verblüffte das junge Supertalent Thomas Nussbaumer das Publikum und siegte souverän mit «Top Tifanie». Der Junge hatte ein anstrengendes Wochenende, denn er startete noch in zahlreichen anderen Prüfungen.

Anstrengend war das Frühlingsspringen auch für die Organisatoren und Helfer vom Reitzentrum Forch. Davon spürten die Besucher und Besucherinnen sowie die Startenden nichts. Betrüblich waren lediglich die Regenfälle zwischendurch. Der Boden auf dem Sandplatz blieb trotzdem gut reitbar, was für die Qualität der heutigen Sandplätze spricht.



Salome di Gallo verfügt über viel Talent und Top-Ponys – hier auf «Ballintemple Timmy».

Die Qualität aus der Frucht

«Für einen sehr guten Schnaps sind die Früchte das Wichtigste. Eine einwandfreie Qualität gibt dann auch einen sehr guten Schnaps ab», verrät Felix Kunz. Doch man hört und weiss, dass bei jedem Brenner eben der Schnaps nicht gleich Schnaps ist. Da kommen noch kleine Tricks, geheime «Rezepte» und Machenschaften dazu. Da zeigt sich der urchige und sehr kommunikative Kunz von der offenen Seite. «Beim Brennen gibt's einen Vor-, Mittel- und einen Nachlauf. Da ist nur der Mittellauf zu gebrauchen, und dann muss der Schnaps auch in den Estrich. Der muss ruhen und lagern, dann wird er besser und besser», legt Felix Kunz seine Praktiken offen.

Die Frucht in der Flasche

Die grobe Abfolge, bis von den angelieferten Früchten sich das beliebte gebrannte Fruchtdestillat in der Flasche präsentiert, benötigt Geduld und nimmt einige Zeit in Anspruch. Zeit ist auch der Faktor, der einen Schnaps noch in geringen Nuancen, aber entscheidend positiv beeinflussen kann.

Nach der Anlieferung der Früchte kommt es zum Einmeischen, wie dies in der Fachsprache genannt wird. Dabei werden die ganzen Früchte gewaschen, geschnetzelt und mit Gärhefe angesetzt. Ab damit in ein Fass und verschlossen. Das Ganze lagert dann rund acht bis zehn Wochen luftdicht in den blauen

Fässern, die sich rund um den ganzen Hof von Felix und Rösli Kunz verteilen.

Ab in die Brennkammer

Während dieser Zeit verwandelt sich der Fruchtzucker in Alkohol. Und danach wird dann gebrannt. Aus früheren Zeiten und vom Hörensagen weiss man, dass ein- oder auch zweimal gebrannt werden kann. Da schwören die einen auf diese Praktik, die andern auf eine andere. Doch Felix Kunz brennt einmal, und das Destillat ist perfekt. Beim Brennen fliesst dann nach dem Erhitzen auf 80 Grad der klare Brand in ein Gefäss. Gebrannt wird so rund zwei Stunden. Je langsamer gebrannt wird, desto besser kann die Qualität ausfallen. Dabei entsteht ein Vor-, Mittel- und Nachlauf. Der Vor- und Nachlauf ist für den Brennmeister kein Thema und nicht verwendbar und wird entsorgt. Also ist einzig der Mittellauf, was dann zum wohlmundenden Schnaps wird.

Der Auslauf wird dann stets auf den Alkoholgehalt gemessen. Gemessen wird auch die Menge, und je nach Kundenwunsch wird die Stärke dann zum Schluss angepasst. Üblich sind Alkoholstärken von rund 40 bis 43 Prozent. Selbstverständlich kann auch der Kunde eine höhere Stärke verlangen. Der Schnaps nach dem Brennen hat eine Stärke von etwa 60 Volumenprozent. Damit die normalen 40% Vol. erreicht werden, verwenden die Schnapsbrenner destilliertes Wasser.

Bezahlt wird pro Volumenprozent

Wir kennen dies speziell von den schottischen Whiskeys her, dass oft in Fassstärke abgefüllt wird. «Das kann ein Kunde auch bei mir haben. Es wird mit dem Bund eh pro Volumenprozent abgerechnet. Für ein Prozent muss 29 Rappen bezahlt werden», erklärt Kunz. Doch dabei ist vor allem zu bedenken: Je höher der Alkoholgehalt, desto weniger Schnaps gibt's ausgeliefert.

Sehr wichtig für einen guten Schnaps ist dann die Lagerung. Am besten in grossen Glasflaschen oder Bottichen, wie sie auch genannt werden. «Mindestens drei Jahre sollte der Brand ruhen. Dabei haben die Temperaturschwankungen auf die Qualität auch einen Einfluss. Je älter ein Schnaps ist, desto besser wird er», verrät Felix Kunz.

Vieille Prune – der beste

Einer ihrer Meisterbrände, die Rösli und Felix Kunz in ihrem kleinen Schnapslädeli gleich ab Hof verkaufen, ist der Heuberger Vieille Prune. «Der ist mit reinen Früchten angereichert, damit er eine so schöne Farbe und diese Qualität erhält.» Nach der Selbstverkostung kann ich diesen nur empfehlen. Er ist für mich der beste Vieille Prune, den ich je getrunken habe, und mit dem heutigen Wissen, schmeckt er gleich doppelt so gut.

Rösli und Felix Kunz, Walder Brennerei, Heuberg 696, 8127 Forch, Telefon 044 980 08 06.

Infos

FDP-Schlossgespräche: Finanzkrise – Schweiz in der Defensive?

Die Medienberichte überschlagen sich seit dem vergangenen Herbst. Pauschalbesteuerung, Steuersenkungen für Arme – und «sehr Reiche», Steuerwettbewerb, kalte Progression, Rezession, Inflation – selten zuvor hat sich das Volk so intensiv mit diesen Themen befasst, selten zuvor war das Wissen um die Terminologien so verbreitet.

Zum vierten Schlossgespräch der FDP Greifensee am Mittwoch, 13. Mai, 20 Uhr, Schloss Greifensee wird Regierungsrätin und Finanzdirektorin Dr. Ursula Gut zu den aktuellen Themen Stellung beziehen und die Lösungsvorschläge des Regierungsrats vorstellen. Im Anschluss an das Referat besteht wie immer Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung ist nicht parteigebunden, sondern soll dem überparteilichen Gedankenaustausch dienen.

GGA Maur: Stadt Zürich im Visier

Die GGA Maur macht den Sprung vom Kabelnetzunternehmen am Greifensee zum Service Provider in der Stadt Zürich. Über die Open-Access-Plattform ewz.zürinet bietet das Unternehmen seit dem 1. Mai 2009 Geschäftskunden im Stadtgebiet Zürich leistungsstarke Internetdienstleistungen an. Damit realisiert die GGA Maur einen weiteren Schritt ihrer angekündigten Wachstumsstrategie. Von den zehn Providern, die Dienstleistungen auf dem modernen Glasfasernetz vom EWZ anbieten, ist die GGA Maur das einzige klassische Kabelnetzunternehmen.

Zufriedene Kunden

Das Kommunikationsunternehmen erhält beste Noten von seinen Kundinnen und Kunden: Gemäss einer aktuellen Befragung steigerte sich die Gesamtbeurteilung des Unternehmens in den letzten drei Jahren signifikant und übertraf

sogar den Zielwert. Bei der Produktqualität erhielt das Internetangebot die beste Beurteilung.

Südschneiser: Kampf gegen Pistenausbauten

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN (VFSN) hat vergangene Woche in Zürich ein von mehr als 6700 Personen unterschriebenes Konstruktives Referendum eingereicht.



Das Vorhaben richtet sich nicht gegen die im Februar vom Kantonsrat bewilligte Behördeninitiative für ein Pistenausbauverbot. Im Gegenteil: Mit ihrem Vorstoss wollen die Initianten das Gesetz vielmehr verschärfen. Es sollen nicht nur Pis-

tenneubauten und Erweiterungen verboten werden, sondern auch die Einführung neuer Flugrouten «über dichtestbesiedeltes Gebiet». Damit wäre der Südanflug vom Tisch.

Wie VFSN-Präsident Thomas Morf anlässlich der Übergabe der Unterschriften an den Kanton erklärte, bezweckt das Referendum eine Rückkehr zum Status quo ante vor Einführung der Südanflüge. Die

Abstimmung über das Konstruktive Referendum des VFSN und das von bürgerlichen Kräften im Kantonsrat lancierte und zustande gekommene Behördenreferendum gegen das Pistenausbauverbot wird voraussichtlich im Juni 2010 stattfinden.

Peter U. bucht seine Ferien auf der Forch.

Fernweh? Die Erlösung ist nah. Das Bahnreisezentrum Forch, Ihr Reisebüro in der Gemeinde Maur, bietet Sonne, Erholung, Abenteuer oder einfach mal einen Tapetenwechsel. Wir sind die Spezialisten für

- Städtereisen Bahn/Flug + Hotel
- Kreuz- + Flussschifffahrten weltweit
- Badeferien Europa und Ägypten
- Erlebnisbahnreisen weltweit

Schauen Sie heute noch vorbei und holen Sie Ihren Katalog. Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.



Bahnreisezentrum Forch

Kaltensteinstrasse 32, 8127 Forch

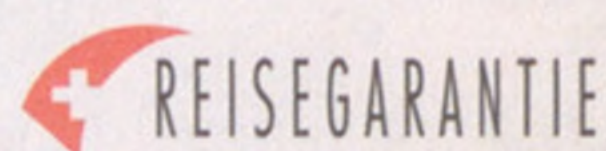
Telefon 043 288 11 11

Fax 043 288 11 10

forch@forchbahn.ch

Öffnungszeiten

Täglich 05:10 – 19:45 Uhr



JEDE FAHRT EIN AUSFLUG.

Im Dienste für den Papst

Ein Maurmer hielt vier Jahre lang Wache im Vatikan

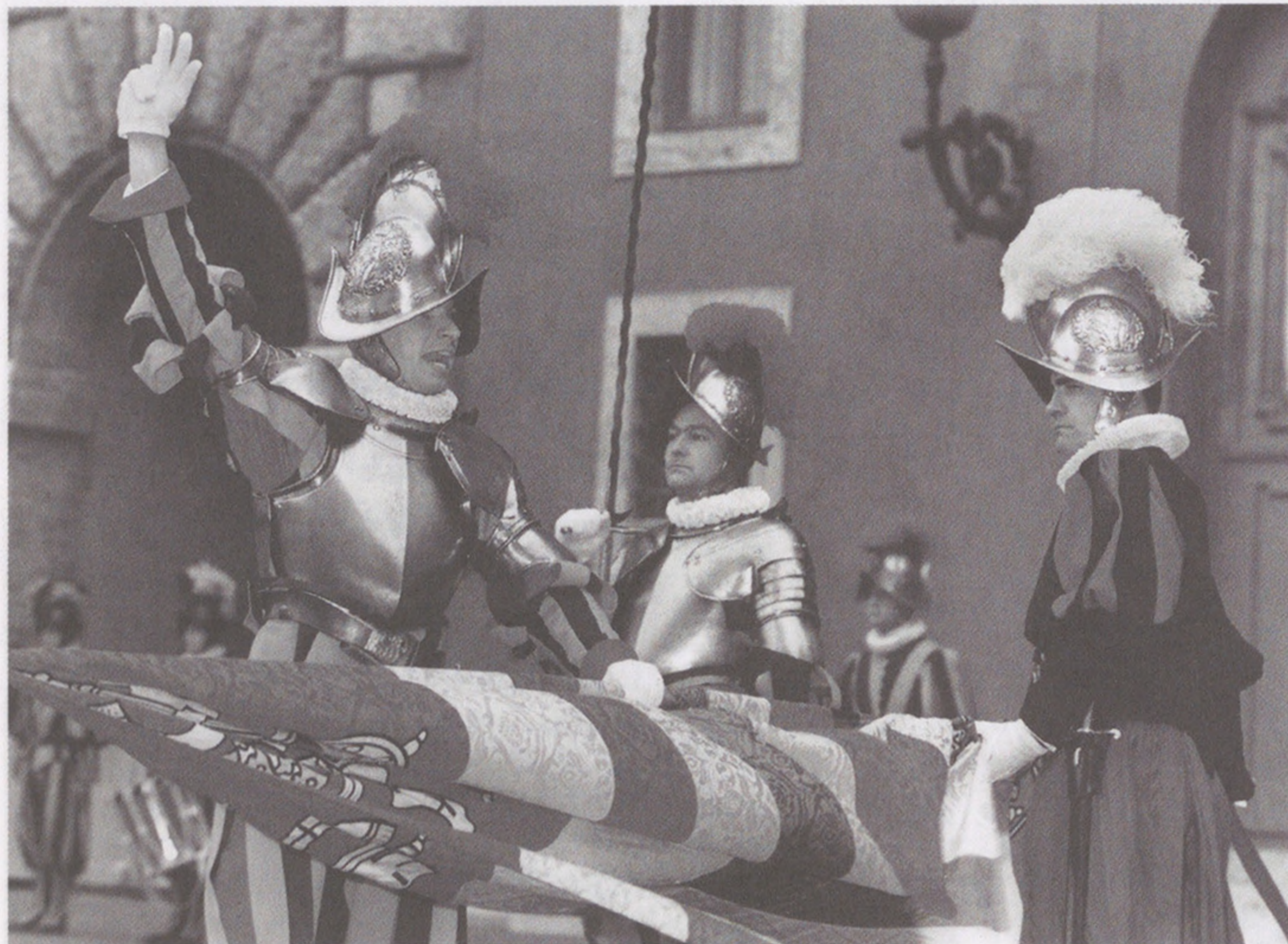
Letzten Dienstag fand die jährliche Vereidigung der Schweizergardisten in Rom statt. Christian Wymann war Anfang der neunziger Jahre auch einer davon. Der Gedenktag ruft in ihm Erinnerungen an damals wach.

Tanja Schwarz

Er war 21, hatte gerade eine vierjährige Lehre als Steinbildhauer sowie die Rekrutenschule hinter sich und wollte nur eines: weg in die weite Welt und endlich erwachsen werden! Sein Ziel war die Schweizergarde im Vatikan. Am 1. Dezember 1990 war es so weit: Der im bernischen Kirchberg Aufgewachsene trat mit grossen Erwartungen in den Dienst ein. Dem Enthusiasmus

Viel fürs Leben habe er in dieser Zeit lernen können. Menschenkenntnis, verschiedene Sprachen und der eine oder andere gute Kontakt sind ihm aus dieser Zeit geblieben. «Ich habe oft geflucht, wenn ich um vier Uhr morgens den Dienst antreten musste. Trotzdem war es sehr lehrreich und spannend.» Er kam mit Leuten in Kontakt, die er sonst nie im Leben kennen gelernt hätte, wie beispielsweise Botschafter oder auch Präsidenten.

Den Papst selber hat er in der Regel einmal wöchentlich zu Gesicht bekommen. Er habe jeweils ein paar Worte mit ihnen gewechselt, aber Zeit für einen Jass oder so hatte er leider nie, meint Wymann schmunzelnd.



Beim Schwur auf die Fahne der Schweizergarde am 6. Mai 1991.

(Foto: zvg)

folgte aber bereits nach ein paar Tagen nüchterne Erkenntnis. Im Vatikan erwartete ihn rund um die Uhr abwechslungsweise Überwachungs-, Ordnungs- oder auch Verstellungsdienst. «Eigentlich sollten wir immer zwei Tage Dienst haben und dann einen Tag frei», so Wymann. Hatte der Papst aber eine Audienz oder einen speziellen Auftritt, wie beispielsweise an Feiertagen, musste von den Gardisten zusätzlich Verstellungsdienst, das heisst ein spezieller Bewachungsdienst, geleistet werden. Ferien gab es im ersten Jahr keine, dafür im zweiten Jahr acht Wochen. Aber Wymann sagte sich tapfer: «Jetzt bist du da und ziehst das zwei Jahre lang durch.»

Da die Stimmung unter den Arbeitskollegen gut war und er immer wieder viele interessante Leute zu Gesicht bekam, wurden aus den ursprünglich zwei geplanten Jahren vier.

In die Schweiz zurück ging er vor allem, um wieder mit den Händen arbeiten zu können und sich in seinem Beruf als Steinbildhauer weiterzubilden.

Zurück in der Schweiz, arbeitete er weitere acht Jahre in seinem Lehrbetrieb und absolvierte dort die Meisterprüfung. Dann bewarb sich der langjährige Hobbytaucher um eine Stelle als Unterwasserarchäologe. Fünf Jahre lang tauchte er fortan im Zürich- oder im Greifensee nach Zeugnissen aus vergangenen Zeiten.

Heutzutage absolviert der 40-Jährige gerade eine Lehre als Landschaftsgärtner. Ein Luxus, wie er sagt, wenn man in seinem Alter nochmals von vorn beginnen könne. Wo ihn sein beruflicher Weg noch überall hinbringen wird, ist ungewiss. Eines jedoch ist klar: Ein gewöhnlicher Beruf wird für ihn wohl weniger in Frage kommen.



Christian Wymann züchtet seit 15 Jahren Bonsai-Bäumchen. (Foto: ts)

Jährliche Vereidigung der Schweizergardisten

Im Gedenken an die Plünderung von Rom vom 6. Mai 1527 leisten die neu eintretenden Schweizergardisten jeweils am 6. Mai abends um 17 Uhr ihren Schwur auf die Fahne der Schweizergarde. Der Generalhauptmann der Bourbonen hatte anno dazumal exakt zu dieser Zeit den Befehl zum Angriff auf den Vatikan gegeben. Seine Absicht, den Papst zu stürzen, misslang jedoch dank der wackeren Abwehr der Schweizergardisten. Der Kampf forderte viele Menschenleben: Von 189 Gardisten überlebten nur 42. Diese schafften es jedoch, Papst Clemens VII. in Sicherheit zu bringen. Seither findet jährlich eine Gedenkfeier für die gefallenen Schweizergardisten statt.

Die vatikanische Schweizergarde selber wurde am 22. Januar 1506 gegründet, als auf Anfrage von Papst Julius II. hin die ersten 150 Schweizer im Vatikan eintrafen. Die Schweizer Soldaten besaßen damals einen sehr guten Ruf, und der damalige Papst bat die Schweizer Tagsatzung, ihm Söldner zum Schutz des Vatikans zur Verfügung zu stellen. Die Schweizergardisten kümmern sich seither um die Leib- und Palastwache des Papstes. Heutzutage sind es 110 Mitglieder. Um in den Dienst des Papstes eintreten zu können, müssen folgende Aufnahmebedingungen erfüllt sein: katholischer Glaube, Schweizer, gute Gesundheit, guter Leumund, bestandene Rekrutenschule in der Schweizer Armee, abgeschlossene Berufsausbildung, männlich, unverheiratet sowie ein Alter unter 30 Jahren.

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Fahrzeug-Tuning, Scheibentönung,
Chip-Tuning, Spoiler



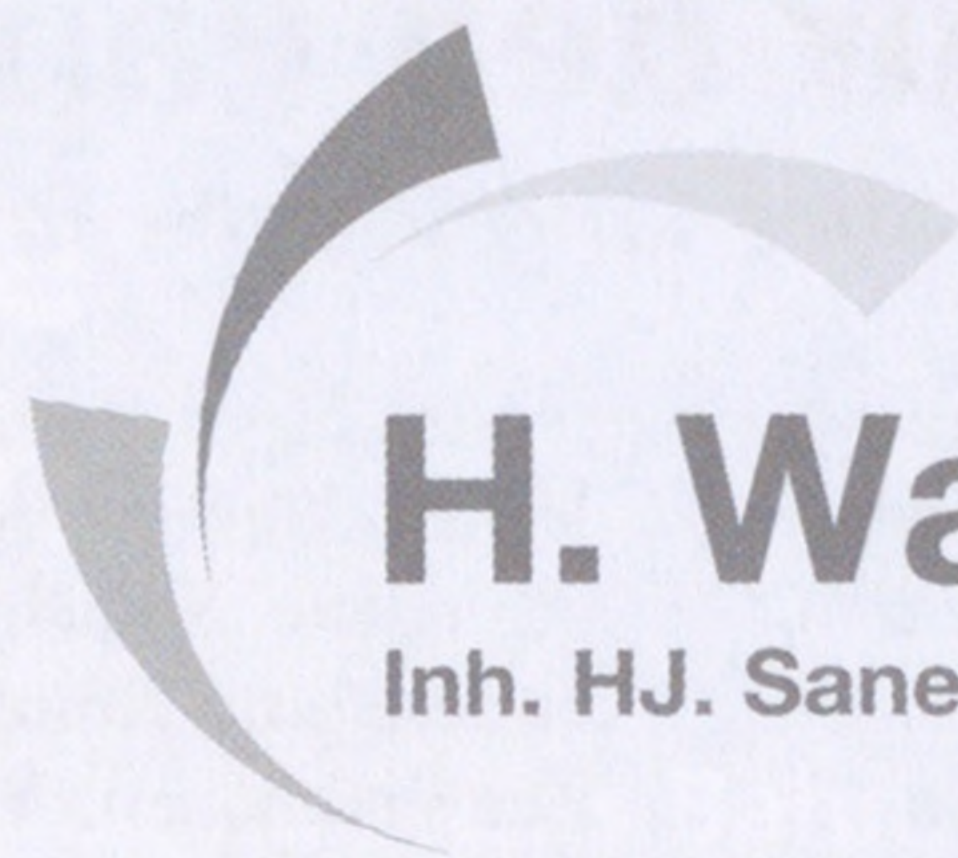
TOYOTA



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich

grosse Ausstellung:

www.hwaldvogel.ch



Seniorenresidenz Schürli – Forch



Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'825.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'575.-

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 · 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Geranien- und Pflanzenmarkt 8./9. Mai und 15./16. Mai 2009



Blumen P. Gätzi

Fällandenstr. 19

8124 Maur

Tel. 044 980 19 85

Fax 044 980 09 80

**sonntags
geöffnet
von 9–12 Uhr**

Ihre Gärtnerei am Greifensee



Maggie Graf

Margrit Kalt

Saskia Brenner

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Büro-, Gewerbe und Lagerräume zu vermieten

- 150 m² bis 1000 m²
- für emissionsreiches Gewerbe geeignet
- ab CHF 95.- pro m², exkl. NK
- Zugang zum Warenlift und Anpass-Rampe
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe 3,00 bis 3,60 Meter
- direkt befahrbar, Tordurchlass 4x3m
- Bodenbelastung 1200 bis 1500 kg/m²



FO SERVICES

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg

Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO · TELEFON · ALARM · EDV · TV · PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Neuer TV & HiFi Ausstellungsraum



FC Maur: Sieg und Niederlage zusammen

FC Maur 1 - FC Engstringen 2 3:0

Am Schluss waren beim FC Maur und seinen Anhängern Erleichterung und Freude über den erfolgreichen Heimauftritt auszumachen. Mit 9 Punkten aus den letzten drei Spielen und 8:0 Toren hat der FC Maur für die Rückrunde ein starkes Zeichen gesetzt.

Der FC Maur musste verletzungsbedingt Umstellungen vornehmen und startete unerwartet verhalten in die Partie. Es gelang anfangs nicht, den Gegner unter Druck zu setzen. Es waren die Gäste, welche zu einer ersten Torchance kamen, setzten den Ball aber knapp neben das Tor. Beim ersten schönen Angriff in der 21. Min. wurde Vogel auf der rechten Seite perfekt angespielt, konnte allein aufs Tor ziehen und drosch den Ball unhaltbar zum 1:0 in die nahe Torecke, was auch zugleich den Halbzeitstand bedeutete.

Für die zweite Hälfte des Spiels hatte man sich zwar einiges vorgenommen, aber das Spiel wurde nur wenig besser. Immerhin gelang es, den FC Engstringen vom eigenen Tor fern zu halten, die Maurmer hatten das Spiel unter Kontrolle. In der 54. Min. erzielte Hertach nach schönem Durchspiel das 2:0, nachdem er nebst zwei gegnerischen Verteidigern auch noch den Torhüter umspielte und den Ball unbedrängt einschieben konnte. In der 72. Min. erhöhte Vogel mittels Handspenalty sicher zum 3:0, womit die drei Punkte im Trockenen waren.

FC Küsnacht 3 - FC Maur 1 2:1

Es war eine jener unverdienten Niederlagen, welche der FC Maur am letzten Samstag im Spitzenspiel gegen den FC Küsnacht 3 einstecken musste. Wie so oft kommt ein Unglück selten allein, und wer mit den Chancen auch noch sündigt, darf sich nicht beklagen, wenn nach dem Schlusspfiff nur noch die Enttäuschung zurückbleibt.

Die ersatzgeschwächten Maurmer waren sehr gut auf den Gegner eingestellt und spielten von Beginn an sehr konzentriert und selbstbewusst nach vorne. Der FC Küsnacht, welcher sich mit einigen 3.-Liga- und 4.-Liga-Spielern verstärkt hatte, kam lange zu keinen richtigen Torchancen. Es waren die Maurmer, welche nach einem schönen Durchspiel über die rechte Seite auf eine Hereingabe von Wermelinger zu einer grossen Möglichkeit kamen, welche aber durch Ottoni nicht genutzt werden konnte. Nach 20 Minuten kam auch noch Pech hinzu, als mit Spadacini ein weiterer Mittelfeldspieler verletzt ausschied. Der FC Maur hielt aber weiter sehr gut mit, und die Küsnachter kamen zu keinen Chancen. In der 32. Min. spielten die Küsnachter einen Freistoss von rechts in den Strafraum, welcher Kuhn befreien wollte, den (nassen) Ball aber nicht richtig traf und unglücklich über unseren Torhüter unhaltbar ins eigene Netz ablenkte. Der FC Küsnacht 3 ging damit, ohne eine nennenswerte Chance gehabt zu haben, mit einer 0:1-Führung in die Pause.

Auch nach der Pause spielte der FC Maur auf dem nassen und glitschigen Kunstrasen weiter sehr gut. In der 52. Min. gingen die Küsnachter durch einen Foulpunalty gar mit 0:2 in Führung, nachdem ein Küsnachter Spieler, aus offsideverdächtiger Position gestartet, von Bähni an der Strafraumgrenze nur noch mit einem Foul gestoppt werden konnte. Nach diesem Rückstand spielte nur noch der FC Maur, was in der 60. Min. denn auch belohnt wurde. Auf einen weiten Einwurf von Schöftner bis in den Küsnachter Strafraum gelangte der Ball unerwartet vor die Füsse von Vogel, welcher den Ball aus kurzer Distanz zum verdienten Anschlusstreffer in die Maschen drosch. Das setzte bei den Maurmer Spielern weitere Kräfte frei, der Ausgleich wollte indes nicht mehr fallen. Die Maurmer scheiterten letztlich an ihrer ungenügenden Chancenauswertung.

Damit wurde eine sehr gute Leistung schlecht belohnt, der angestrebte Gruppensieg ist wieder etwas weiter weg. Eine Gelegenheit zur Korrektur bietet sich jedoch bereits am kommenden Samstag, dem 9. Mai, gegen den FC Oetwil-Geroldswil 2. Für Speis und Trank ist gesorgt, für die ganz Hungrigen steht ein Grill bereit. Der FC Maur freut sich auf eine zahlreiche Unterstützung.

Roland Keiser
Leiter Aktive FC Maur

Neue Vereinsführung beim FC Maur

Der Präsident des FC Maur, Sven Jensen, tritt aus beruflichen und familiären Gründen mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurück. Der Verein wird ab sofort vom Vizepräsidenten Jürg Hinder ad interim geführt.

Unter Svens Führung während fast drei Jahren ist der Verein weiter gewachsen und hat sich noch stärker in der Ge-

meinde als Treffpunkt für unsere Maurmer Jugend verankert. Die Aktivmannschaft spielt an der Tabellenspitze mit und nimmt berechtigt das Ziel, den Aufstieg in die 4. Liga, ins Visier.

Seit Herbst vergangenen Jahres verfügt der FC Maur zudem auch über eine Seniorenmannschaft. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Sven Jensen für sein

Engagement und die geleisteten Dienste für den Fussballclub Maur.

Es wird nun ein neuer Präsident gesucht. Interessenten melden sich bitte zwecks Informationsaustauschs beim Sekretariat per E-Mail unter admin@fcmaur.ch oder bei Jürg Hinder unter jhinder@ggaweb.ch.

Für den FC Maur
Jürg Hinder

FC Maur: Schüler-Turnier – Jetzt anmelden!

Am Wochenende des Freitag, 4., bis Samstag, 5. Juli, findet das beliebte FC-Maur-Fussballschüler-Turnier statt. Jungs, jetzt heisst es anmelden!

An den beiden Wochenendtagen des 4. und 5. Juli findet wieder das traditionelle Schülerfussballturnier und der «Street-Soccer-Cup» des FC Maur in der Sportanlage Looren statt.

Willkommen sind selbstverständlich auch fussballbegeisterte Erwachsene. Meldet eure Teams jetzt für folgende Kategorienstufen an:

- Kindergarten; Grundstufe
- 1. und 2. Klasse
- 3. und 4. Klasse
- 5. und 6. Klasse
- bis 3. Oberstufe
- ab 4. Oberstufe/Erwachsene.

Gemischte Teams Mädchen/Jungs oder Damen/Herren sind erlaubt. Das Anmeldeformular einschliesslich Reglement kann von der Homepage des FC Maur heruntergeladen werden: www.fcmaur.ch. Der Anmeldeschluss ist der 2. Juni. Tel 044 980 30 84, info@ycc.ch.

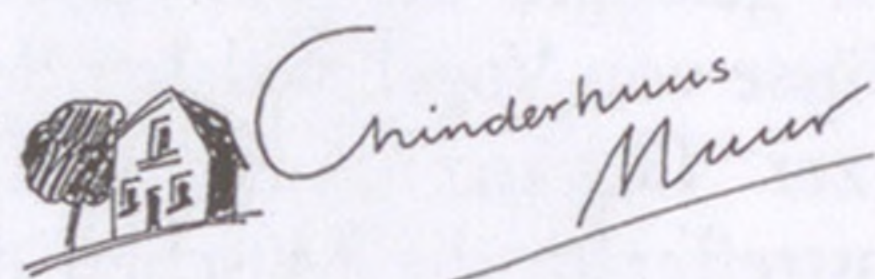
Für den FC Maur
Susanna Krinner

Keramik-Künstlerin

mit langjähriger Erfahrung erteilt
Privatunterricht
in diversen Keramik-Techniken.

Weitere Auskünfte gibt gerne:

Suzanne Kozma
8123 Ebmatingen
Säntisstr. 8/b
Tel. + Fax: 044 980 15 20
E-Mail: skozmabokay@yahoo.com
www.keramikkozma.com



**Unser Hort-Team in Maur braucht
temporäre Unterstützung!**

Wir suchen eine
Hort-Mithilfe

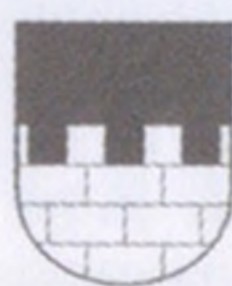
**über Mittag (12.00 bis 14.15 Uhr)
vom 19. Juni bis 10. Juli 2009
freitags und nach Absprache
evtl. donnerstags**

Je nach Interesse sind nach den
Sommerferien voraussichtlich wei-
tere Einsätze, evtl. auch an ande-
ren Tagen, möglich.

Sie brauchen dazu keine pädago-
gische Ausbildung, aber
Erfahrung und Freude am
Umgang mit Schulkindern.

Unsere Chinderhuusleiterin
Claudia Marty freut sich auf Ihren
Anruf unter Tel. 044 980 33 49
oder Ihre Kurzbewerbung an das
Chinderhuus Muur, Schulweg 2,
8123 Ebmatingen.

Mehr Informationen unter
www.chinderhuus-muur.ch



Schule Maur

Schulverwaltung: Gemeindehaus, 8124 Maur
Tel. 043 366 13 33, Fax 043 366 13 36
E-Mail: schule@maur.ch
www.schule-maur.ch

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 werden wir in den vier Primarschul-
einheiten unserer Gemeinde je einen Mittagstisch einrichten. Für unsere
Schuleinheiten in Maur, Aesch, Ebmatingen und Binz suchen wir

Leiter/innen und Betreuer/innen Mittagstisch (im Teilzeitpensum)

Sie haben Freude im Umgang mit Kindern und sind eine teamfähige, engagier-
te und flexible Person. Sie verfügen über Einfühlungsvermögen und bringen
den nötigen Humor mit.

Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Schulhausteam, eine aufge-
schlossene Schulleitung sowie eine fröhliche Kinderschar. Auf Unterstützung
dürfen Sie zählen.

Verfügen Sie über eine gewisse Erfahrung im Umgang mit Kindern? Spricht Sie
die Aufbauarbeit unserer Mittagstische an? Sind Sie daran interessiert, Ihre
Vision eines modernen Mittagstisches mit uns zusammen umzusetzen? Dann
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule,
Tel. 043 366 13 26.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte bis spätes-
tens am 31. Mai 2009 an: Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Schöne **4½-Zimmer-Wohnung zu vermieten**
Im Bränneli 19, 8127 Forch. Ab 1. Juli oder
nach Vereinbarung moderne Küche und zwei
Nasszellen (Umbau 2004), angrenzend an die
Landwirtschaftszone, Parkettböden, 1. Etage,
Fenster mit Weitsicht ins Grüne, ruhige Lage.
Miete/Monat inkl. Nebenkosten Fr. 2167.-.
Besichtigung: 044 980 01 63, 078 649 55 98.

4½-Zimmer-Wohnung in der Binz **per 1. 7. 09**
zu vermieten.

Helle, wunderschöne Qualitätswhg. mit Doppel-
mauern und Lift an ruhiger Wohnlage an
Quartierstrasse, mod. Ausbau, Bodenheizung,
geräumiger Wohn-/Essküche mit Schiebetüre,
originellem Gundryss, Granitabdeckung in
Küche und Bad, formschönem Cheminée,
Geschirrspüler, Glaskeramik, Zi. mit Parkett,
Wohnzi. + Eingang, Keramikplatten, DU/WC
mit Waschmasch.-/Tumbler-Anschluss, alle Zi.
TV + ISDN, Garderobe mit Wandschrank, gros-
sem Balkon mit Lampe und Steckdose.

**Mietzins: Fr. 2410.- inkl. Fr. 240.- NK. PP
für Fr. 145.-.** Besichtigungstermine: Freitag,
8. 5. und 15. 5. von 18 bis 20 und Samstag, 16.
5. 09 von 17 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung.
Kontakt: Gabi Schneble 079/371 52 13

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema
Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im
Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Foto Buch Gestaltungs Kurs

**Zürich-City
nur Fr. 150
1. Buch gratis**

044 210 20 80
Lumobox.com Gallery
by Fujifilm

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Flughafen Zürich, bitte ... **Airport-Shuttle ab Fr. 40.-**

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Zu vermieten in Ebmatingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.- inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

In 55 Monaten durch 33 Länder gereist

Die Seniorenkommission hatte einen Weltenbummler zu Gast

Bea Truttmann und Peter Käser hatten einen Traum. Sie wollten die Erde umrunden. Über Land mit Fahrrädern, über Wasser mit Frachtern. Die beiden haben das Unglaubliche geschafft. Knapp fünf Jahre waren sie unterwegs. Rund 80 Besucher/innen waren vom Reisevortrag begeistert.

Sich auf den Weg machen, nicht stehen bleiben, sich in das Unbekannte wagen. Das Thema Reisen inspirierte auch Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, und Pfarrer René Perrot. In ihre einleitenden Worte flochten sie gekonnt das Thema des Nachmittags ein.

«Moses ist eigentlich als erster Reiseleiter berühmt geworden, als er das jüdische Volk auf die Reise führte, die 40 Jahre dauerte», erinnert Perrot. Und Nett legte Gesichtsmasken bereit, die man gerne mitnehmen dürfe, und sei es nur zum Staubwischen. Eine Anspielung auf die Schweinegrippe, die sich über Kontinente verbreiten kann, auch eine Seite der mobilen Gesellschaft.

Das Paar wählte eine langsame und umweltschonende Art der Fortbewegung. Käser war am Altersnachmittag dabei, um mit Bildern und Worten zu zeigen und zu erzählen, was sie erlebten.

Vor sich rund 53000 Kilometer Weg

Am 1. April 2003 fuhren die beiden los Richtung Osten: Budapest, Türkei und der Iran, das waren ihre ersten Etappen, Indien, China, Indonesien und Japan die nächsten. Dann Nord- und Südamerika, bis die Reise quer durch Europa wieder in die Schweiz führte.

Das junge Paar auf unförmigen Gefährten erregte überall Aufsehen. In Indien schart sich eine staunende Menschenmenge um Bea Truttmann. Die Velos haben die beiden mit ausgeklügelter Sorgfalt gepackt und perfekt ausgerüstet. Küchenutensilien, Kocher, ein Zelt, Schlafsäcke, Kleider, Werkzeuge. Zwei Faltpneus, vier

Schläuche, 20 Speichen, Bremsklötze. Versteckt im hohlen Lenker gerollte Geldscheine. Und auf dem Lenker ein Vokabular des zu durchreisenden Landes. Aber mit der Sprache der Hände seien sie auch gut bedient gewesen, meint Käser auf eine diesbezügliche Frage aus dem Publikum.

Mit den Wasservorräten sei sein Fahrrad bis ca. 80 kg schwer, schätzt Käser. «Das von Bea war ungefähr zehn Kilo leichter.» Und Wasser sei absolut überlebenswichtig gewesen, oft seien sie tagelang durch Einöden, Gebirge und Wüsten gefahren und keiner Menschenseele begegnet.

Überall auf der Welt hätten sie wunderbare und freundliche Menschen getroffen. In den muslimischen Ländern seien Reisende hoch geachtet, und sie wurden willkommen geheissen und bewirtet.



Peter Käser ist mit dem voll gepackten Velo zum Vortrag gekommen, für ihn ein Sonntagsfährtchen von Zürich nach den Looren. (Foto: pi)

Übernachtung im Buswartehäuschen

Im teuren Japan übernachteten sie in den Buswartehäuschen. Wenn morgens um sechs die Leute zur Arbeit fuhren, schien sich niemand zu stören, dass da zwei ihre Ware ausgelegt hatten und den

Eingang mit Tüchern verhängt. Im Gegenteil, erzählt Käser, die Leute hätten ihnen den Kaffee geschenkt, den sie eigentlich zur Arbeit mitnehmen wollten.

Nach Amerika seien sie mit gemischten Gefühlen eingereist und mussten sich belehren lassen. «Kaum angekommen, haben wir den Familienvater Brian kennen gelernt. Er öffnete sein Haus, übergab uns den Hausschlüssel, und wir wurden ein Teil der Familie», erzählt Käser.

Dreimal seien sie knapp einem Überfall entgangen. Aber vor der Reise habe er vorsorglich einen Verteidigungskurs absolviert, und seine Drohgebärden und Ur-schreie hätten Räuber so eingeschüchtert, dass sie das Weite suchten.

Anhängliche Begleitung in Bolivien

In Südamerika fuhren sie durch die Anden, auf durchschnittlich 3800 Meter über Meer. In Bolivien überquerten sie den Salar de Uyuni, einen so genannten Salzsee. Die Dias zeigen eine einzige Kruste von Salz, ein Muster wie Tausende von Augen, die gegen den Himmel starren. «Es war der einzige Ort, an dem wir einen Kompass benutzen mussten, da war nur weisse Weite», erzählt Käser. Auf dem Salzsee sei aus dem Nichts ein schwarzer Hund aufgetaucht, den sie nicht abschütteln konnten. Sie taufte ihn «Negrito». Die Salzkristalle seien scharf gewesen und «Negrito» bekam wunde Pfoten, so hätten sie ihm kurzerhand Socken angezogen. Auf diesem Salzsee hätten sie bei minus 20 Grad Celsius das Zelt aufgestellt, im betonharten Salz die Heringe eingehämmert und mit «Negrito» ihr Wasser und Essen geteilt. Leider mussten sie sich schweren Herzens vom treuen Begleiter trennen. Sie setzten «Negrito» bei der ersten Siedlung in den Bus, der zurück in sein Dorf am anderen Ende des Salzsees fuhr.

Jede Reise geht zu Ende, zu schnell erhellen die Lichter den Loorensaal, der letzte Altersnachmittag vor den Sommerferien neigt sich dem Ende zu. «Der nächste Termin, nicht vergessen», erinnert Nett, «ist der Grillplausch vom 15. Juli. Die Kollekte kommt heute den Sozialwerken von Pfarrer Sieber zugute.»

Die strapaziöse Reise hat die beiden nicht auseinander gebracht. Sie haben geheiratet und sind seit zehn Monaten zu dritt mit Sohn Ben. Dies sei ein einmaliges Erlebnis gewesen, und Reisepläne hätten sie keine, erzählt Käser beim Zvieri im Polterkeller, hingegen schreibe er ein Buch über die Reise.

Reiseberichte im Internet:

www.gesundheit-energie.ch/veloweltreise.



Bea Truttmann (rechts) und Peter Käser auf einer langen Landstrasse auf ihren beiden Touren-Fahrrädern durch Anatolien (Türkei). (Foto: zvg)

Elsbeth Stucky

MAURMER POST

Frühling: Zeit für Tiefbauarbeiten

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Für die Realisierung zweier grösserer Tiefbauprojekte fahren in Kürze die Baumaschinen auf: Zum einen wird die Quartierstrasse im Bränneli, Forch, erneuert. Der Weiler Neugut wird ans Kanalisationsnetz angeschlossen und erhält eine neue Wasserleitung.

Die alte Wasserleitung im Bränneli muss ersetzt werden. Gleichzeitig sind Strassenbelag und -abschlüsse sowie Sickerleitungen zu sanieren. Das Ingenieurbüro Bünzli AG hat dafür Projekte ausgearbeitet. Gemeinderat und Werkkommission haben Baukredite von 1,3 Mio. Fr. als gebundene Ausgaben gesprochen. Den Zuschlag für die Tiefbauarbeiten erhielt zu Fr. 577'000.– die Hobi Bau AG, Nänikon; mit den Wasserleitungsinstallationen wurde zu Fr. 147'000.– die Hersperger AG, Meilen, beauftragt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich von Mitte Mai bis im November 2009. Während der Bauzeit sind Einschränkungen bei der Strassenbenutzung leider unvermeidlich.

Die Häuser im Neugut oberhalb Uessikon sind bis heute nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Die Abwässer der grossteils umgenutzten Bauernhöfe werden in Jauchegruben gesammelt und landwirtschaftlich verwertet. Infolge des Umbaus von zwei leer stehenden Bauernhöfen im oberen Neugut muss nun zwingend ein Abwasserkanal gebaut werden. Auch alle entlang dieses neuen Kanals liegenden Liegenschaften ohne landwirtschaftliche Nutzung müssen auf Kosten der Eigentümer an die neue Leitung angeschlossen werden. Gleichzeitig mit dem Bau der Abwasserleitung wird auch die Wasserleitung ersetzt. Gemeinderat und Werkkommission haben Baukredite von total Fr. 922'000.– gesprochen.

Die privaten Anstösser haben sich mit Beiträgen von Fr. 253'000.– an den Erstellungskosten der Kanalisationsleitung zu beteiligen. Nach dem Submissionsverfahren wurden die Gadola Bau AG, Egg, zu Fr. 410'000.– mit den Tiefbauarbeiten und die Hersperger AG, Meilen, zu Fr. 145'000.– mit den Leitungsinstallationen beauftragt. Die Bauarbeiten werden Mitte Mai beginnen und voraussichtlich bis im November 2009 andauern.

Juni-Gemeindeversammlung mit Zahlen und Planungsentscheiden

Die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009 steht zum einen im Zeichen der positiven Rechnungsabschlüsse. Andererseits werden der private Gestaltungsplan Oberdorf, Maur, mit Festlegungen für die Überbauung eines Quartierplangebiets sowie der Projektierungskredit für die Gesamtsanierung des Zollingerheim-Hauptgebäudes zum Entscheid vorgelegt. Die vollständige Traktandenliste sieht wie folgt aus:

- A. Schulgemeinde (20 Uhr, im Loorensaal)
1. Jahresrechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss von 1,7 Mio. Fr.
- B. Politische Gemeinde (anschliessend)
1. Jahresrechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss von 5,7 Mio. Fr.
 2. Zustimmung zum privaten Gestaltungsplan Oberdorf, Maur
 3. Projektierungskreditanteil von 1,295 Mio. Fr. für Sanierung und Umbau des Hauptgebäudes Zollingerheim
 4. Teilrevision der Verbandsstatuten des Zweckverbands Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland (KEZO)
 5. Bauabrechnung Platzgestaltung Zentrum Binz mit Kosten von Fr. 705'000.– (Baukredit: Fr. 586'000.–).

Tempo-30-Zonen Aesch, Scheuren, Forch endlich in Sicht

Nachdem auch die letzten Rekurse zu Gunsten der Gemeinde entschieden wurden, können die Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Ortsteil Forch nun in Angriff genommen werden. Die Rechtsmittelverfahren sowie die lange Zeit unsichere Streckenführung der neuen Buslinie 744 hatten die Umsetzung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom Dezember 2006 stark verzögert. Voraussichtlich Ende Mai kann die beauftragte Baufirma Ponato AG mit den Tiefbauarbeiten beginnen. Vorher gilt es noch, die Fabrikation von speziell angefertigten Betonwürfeln abzuwarten. Geplant ist, die Tempo-30-Signalisation noch vor den Sommerschulferien in Kraft zu setzen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für die weitere Beteiligung der Gemeinde Maur an den Aktivitäten des Fluglärmforums Süd, der Plattform der Gemeinden im Süden des Flughafens, hat der Gemeinderat einen Beitrag von Fr. 5300.– bewilligt.
- Zur Sicherstellung der Liquidität des Spitex-Betriebs hat die Gustav-Zollinger-Stiftung vom Gemeinderat ein zinsloses Darlehen von Fr. 190'000.– erhalten. Dieser Betrag entspricht ungefähr dem budgetierten Jahresdefizit und erleichtert den Zahlungsprozess.
- Als Jugendarbeiterin mit einer 25%-Teilstelle wurde Frau Anna Hüsey, Ebmatingen, angestellt. Sie trat im vergangenen Februar die Nachfolge von Nina Körsgen an.

Amtlich

Neuer Betreuungskreis

Abstimmung über die Einstellkompetenz

Auf Antrag der Kantonalen Justizdirektion hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 25. März 2009 den Zusammenschluss von Maur, Fällanden und Schwerzenbach zu einem eigenen Betreuungskreis gutgeheissen.

Aus Sicht des Regierungsrates müssen dabei eine betriebswirtschaftliche Grösse von durchschnittlich 3000 Betreibungen im Jahr sowie eine geografische Einheit gewährleistet sein. Mit deutlich über 4000 jährlichen Betreibungen sowie der Erreichbarkeit durch den öffentlichen

Verkehr in den drei Gemeinden sind die Kriterien erfüllt. Dieser Zusammenschluss in einen Betreuungskreis findet nun am kommunalen Urnengang vom 17. Mai 2009 hinsichtlich der Anstellungskompetenz des leitenden Betreibungsbeamten den Weg über den Souverän. Der Sitz des gemeinsam betriebenen Betreibungsamtes wird in Fällanden zu stehen kommen – also zwischen Schwerzenbach und Maur mit der erwähnten Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Zusätzlich zu dieser Veränderung legt das neue kantonale Einführungsgesetz zum Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz die beruflichen Anforderungen an das Personal des Betrei-

bungsamtes fest und sieht eine fixe Besoldung vor. Bisweilen kommt in den Gemeindebetreibungsämtern das sogenannte Sportelsystem zur Anwendung. Bei diesem kann der Betreibungsbeamte die Gebühren selber beziehen und erhält zusätzlich von der Gemeinde eine Fallentschädigung. Die Gemeinderäte der drei Gemeinden wollen den künftigen Leiter des gemeinsamen Betreibungsamtes nicht mehr auf eine bestimmte Amtsdauer wählen lassen, sondern diesen oder diese nach den Richtlinien des übrigen Gemeindepersonals anstellen. Für die leitende Funktion des Betreibungsbeamten wird ein übliches Evaluationsverfahren aufgrund des Anforderungs-

derungsprofils eingeleitet. Die Stimmbürger der drei Gemeinden können nun, wie eingangs erwähnt, darüber abstimmen, ob die Kompetenz für die Anstellung an ein dreiköpfiges Gremium aus Vertretern der Gemeinderäte von Fällanden, Maur und Schwerzenbach delegiert werden soll.



Das Betreibungsamt Maur – bald Vergangenheit wegen des Zusammenschlusses mit den Gemeinden Fällanden und Schwerzenbach. (Foto: cl)

Ordentliches Einbürgerungsgesuch Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Tineev, Iouri, geboren 1. Juli 1955, und Tineev geb. Fjodorovna, Nadejda, geboren 22. Oktober 1954, beide russische Staatsangehörige, wohnhaft Im Gassacher 3, 8122 Binz.

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Schule Maur: Mittagstisch ist gedeckt!

Die Schule Maur wird ab kommendem Schuljahr 2009/10 in allen vier Ortsteilen unserer Primarschuleinheiten je einen Mittagstisch einrichten.

Die Kinder werden am Mittag nach Schulschluss von der Betreuungsperson des jeweiligen Mittagstisches empfangen und nehmen gemeinsam das Mittagessen ein. Die Schüler/innen haben ihrem Alter entsprechend kleinere «Ämtli» zu übernehmen und helfen im Rahmen eines natürlichen Miteinanders mit. Es wird ihnen genügend Zeit eingeräumt, um ein wenig auszuruhen, zu spielen oder Hausaufgaben zu erledigen. Die Betreu-

ungspersonen werden den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit vermitteln und sie altersgerecht betreuen.

Vier Mittagstische

Die Mittagstische werden unter der Trägerschaft der Schule geführt und an folgenden Standorten eingerichtet:

Maur: Im Kindergarten Rainstrasse
Aesch: Im Kindergarten Altes Schulhaus
Ebmatingen: Im Feuerwehrlokal des Schulhauses
Binz: Im Lotharhaus.

Die Öffnungszeiten sind jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11.45 bis 13.30 Uhr, mit einem zusätzlichen Betreuungsangebot von 13.30 bis 14 Uhr.

In den Schulferien, an ganzen schulfreien Tagen und am Schulsilvester bleiben die Mittagstische geschlossen.

Der Mittagstisch kann von Kindern ab der Kindergartenstufe bis Ende der 6. Primarklasse besucht werden. Den Kindern wird ein ausgewogenes, warmes Mittagessen abgegeben. Dieses wird in Form eines Caterings vom Zollingerheim angeliefert.

Weitere Informationen wie Betriebs- bzw. Beitragsreglement und Anmeldeformulare können Sie entweder auf unserer Homepage www.schule-maur.ch abrufen oder direkt auf der Schulverwaltung bestellen.

Roberto Gardin

Geschäftsleiter der Schule Maur

Bienenschwarm? Sofort melden!

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm, melden Sie ihn bitte beim Schwarmeinfänger!

Herr Werner Huber, Imker, Hasenbühlstr. 22, 8625 Gossau, Tel. 044 935 22 94
Herr Hans Peter Nef, Imker, Looren 980, 8127 Forch, Tel. 044 980 03 09

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

Gesundheitssekretariat

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 8. Juni 2009, 20 Uhr, im Loorensaal

Folgende Geschäfte werden behandelt:

- A. Schulgemeinde (20 Uhr)
 - 1. Jahresrechnung 2008

- B. Politische Gemeinde
(anschliessend)

1. Jahresrechnung 2008
2. Genehmigung privater Gestaltungsplan Oberdorf, Maur
3. Projektierungskredit für Sanierung und Umbau Hauptgebäude des Zollingerheims
4. Statutenrevision Zweckverband KEZO
5. Bauabrechnung Gestaltung Dorfplatz Binz

- C. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Montag, 15. Juni 2009, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher

1. Jahresrechnung 2008
2. Form der Austeilung des Abendmahls
3. Orientierung über den Stand der Bauprojekte
4. Jahresbericht der Kirchenpflege

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 25. Mai 2009 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind. Die Stimmberechtigung an der Kirchgemeindeversammlung setzt zudem die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten Landeskirche voraus.

Die Gemeindebehörden

Inserat

für ihre freiheit am boden	GUBLER AUTOFAHRSCHULE tel: 079 649 09 01 gubler@airmail.ch Verkehrskundeunterricht deutsch – englisch – französisch spanisch – portugiesisch
--	---



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Gimpert + Bischof
Umzüge



Umzüge

seit 1854

Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht

Tel. 044 910 11 11

info@gimpert-bischof.ch

Betrieb & Lager:

8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH

Computerhilfe



**Neu
Shop**

9999 Artikel für Ihren Computer

Per Telefon oder Internet

EG - Soft 24 H Service

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Mobile 079 663 49 69

info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

kein Auftrag zu klein
um nicht interessant zu sein

maler stettler ag · 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 · malerstettlerag.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugsreinigungen

Wohnungsreinigungen

Haus- / Fensterreinigungen

Räumungen / Entsorgungen

Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Chorkonzert
«Russische Ostern»

zum 94. Geburtstag von
Frère Roger, Taizé

Sonntag, 10. Mai 2009, 17 Uhr
Ref. Kirche am See, 8706 Meilen
mit dem russ.-orth. Chor Svet
Leitung: Gennadij-N. Kharitonov

Eintritt frei, Kollekte
Info: J. Stiefel, Tel. 076 575 65 87
chor-svet@gmx.ch

Auch ein 1. Mai will organisiert sein

Zusammen mit Mario Galli aus Binz am 1.-Mai-Fest in Uster

«Der 1. Mai war in meiner Erinnerung immer schön.» Wer dies sagt, ist der 62-jährige Mario Galli aus Binz.

Christoph Lehmann

Vielleicht war Petrus ein Sozialist oder zumindest ein Sozialdemokrat. Auch dieses Jahr ist es schön. In Uster auf dem Zeughausareal treffe ich mich mit Mario Galli, der dieses Jahr mit wenigen Unterbrüchen seinen 40. 1. Mai als zeitweiliger Organisator erlebt. Galli ist ein pensionierter VPOD-Gewerkschaftssekretär und betont, dass er für die Organisation zuständig sei.

Schon werden wir gestört, und ein Kollege moniert, dass die Würste noch nicht gekommen seien. «Man muss halt improvisieren», so ein lakonischer Galli.

1969 ist er an einem 1.-Mai-Fest der Sozialdemokratischen Partei beigetreten, zuerst als JUSO, dann später und jetzt als Präsident der SP-Bezirkspartei. Er klärt mich auf, dass er auch ein politisch denkender Mensch sei, ihm aber die Organisation viel mehr liege.

Der Platz beim Zeughaus ist noch leer, erste Salatschüsseln und Kuchen werden aufgetischt. Nur das Organisatorische? Nein, nicht ganz. Verschmitzt lächelt Galli

aktuelle Krise müsste doch mobilisieren? Galli ist skeptisch und gibt zu bedenken, dass die Leute verunsichert seien und Angst hätten. Aber er bejaht, dass die Krise auch eine Chance sei, dass man Arbeitnehmer schon besser mobilisieren könne. Die 1.-Mai-Feier im Zürcher Oberland wird dieses Jahr zum dritten Mal in Uster durchgeführt, und zwar erst am Nachmittag, so dass man den Interessierten die Möglichkeit gibt, die Mani-



Organisator Mario Galli aus Binz.

festation in Zürich um 10 Uhr besuchen zu können. Die Organisatoren um Galli mussten sich Mitte der achtziger Jahre infolge der schnellen Anbindung mit der S-Bahn an Zürich neu strukturieren und zur Kenntnis nehmen, dass weniger Leute aufmarschierten. Hat dies nicht auch damit zu tun, dass die traditionelle Arbeiterschaft ausstirbt und nur noch Funktionäre sich

muss man gar nicht so weit gehen, auf jeden Fall nicht bis in die Teppichetage einer Bank.

Wieder läuft etwas schief

Galli strahlt wie ein Maikäfer. «Es ist wieder etwas schief gelaufen. Zum Glück, sonst wäre ich noch eingeschlafen.» Hier spricht das Herz des sympathischen Organisators aus Binz. Wir reden über Symbole und Politik. Früher, da hätte seine Bewegung dafür gekämpft, dass ihre Kinder sich ein Auto, vielleicht gar ein Häuschen kaufen konnten, heute seien diese Leute gesättigt, und die 1.-Mai-Bewegung hätte diesem Umstand inhaltlich damit Rechnung getragen, dass der Solidaritätsgedanke auch mit Ausländern geteilt und kulturelle Anliegen mehr beachtet würden. Ist Transparenz und demokratische Kontrolle heute eine wichtige Forderung? Natürlich wird die Plattform des 1. Mai von diversen Gruppen, die immer noch von der internationalen Revolution nach Lehrbuch träumen würden, missbraucht. Die Krawalle in Zürich bereiten auch ihm Bauchschmerzen, findet aber nicht, dass deswegen das Demonstrationsrecht und politische Kundgebungen überflüssig werden.

«Super Mario» hat das Fest im Griff

Seine Sozialdemokratie wäre ein Kompromiss zwischen hartem Kapitalismus und Steinzeitsozialismus. Die ersten Fahnenträger aus Richtung Bahnhof treffen ein – ein bisschen Jazz wird gespielt, und die Farbe Rot zeigt sich langsam häufiger. Mario Galli empfindet die heutigen Möglichkeiten der direkten Demokratie als völlig genügend, um politische Prozesse zu lancieren, und erteilt der Revolution damit eine deutliche Absage. Ein Gewerkschafter wie aus dem Bilderbuch. Er lächelt und sagt völlig überraschend, sein Komitee hätte nicht das Monopol auf den 1. Mai, die FDP z. B. feierte den 1. Mai in der Vergangenheit schon mit einer Wanderung. Neben mir nehmen zwei jüngere Männer Platz. Sie reden über allhand Ergänzungsleistungen. Der eine gibt zu verstehen, dass er kürzlich ein Haus geerbt habe, zum Glück in Zürich, wo es keine Erbschaftssteuern gibt. Da sagt sein Gesprächspartner, dass es schwierig sei, ohne zu arbeiten durchzukommen. Stimmt, geht es mir durch den Kopf. Vorne auf der Bühne eine Ansprache – die Banken zum Zweiten. Das Fest ist friedlich und familiär, Galli leistet ganze Arbeit. Sein 40. Jubiläum hat es verdient, unter Sonnenschein stattgefunden zu haben. Er schüttelt überall Hände. Ich gehe nach Hause und grilliere eine zweite Wurst.



Der Festplatz in Uster beim Einzug des Demonstrationzugs.

(Fotos: cl)

und meint, dass er heute entscheiden musste, dass eine christliche Gruppe mit einer Fahne nicht an der Spitze mitlaufen dürfe. Immerhin, so der Organisator, sei dies ja ein politisches Fest. Politisch? Galli: «Früher, da war es noch klar politisch. Die Medien hatten noch nicht diese Bedeutung als Übermittler von politischen Forderungen, wie sie es heute haben.» Das 1.-Mai-Fest hätte deshalb die Bedeutung als Messeplatz von wichtigen politischen Durchsagen eine wichtige Bedeutung gehabt, so Galli.

Gedenktag und politische Anliegen

Heute ist die Tendenz Richtung eines Gedenktages und einer Möglichkeit, die Kolleginnen und Kollegen in einem familiären Rahmen zu treffen. Aber die

selbst abfeiern? Galli verneint und schränkt ein, dass eine Entpolitisierung schon stattgefunden hätte.

Ich sitze mit Bratwurst und Bier am Tisch. Eine ältere Frau setzt sich zu mir und lästert über die Banken. Man solle die ganzen Vermögen der Banker einziehen, fordert sie verbittert. Ihr Sohn studiere an der ETH, und sie wisse, wovon sie rede. Ihr Sohn müsse «unten durch», und man gebe ihm auch nichts. Aber doch zumindest einen ETH-Studienplatz, Frau Unbekannt? Sie hört weg. Eine Organisatorin kommt und möchte einen Mai-Bändel verkaufen. Die Frau schüttelt heftig den Kopf. Aber das sei doch der Eintritt für das Fest, so die Organisatorin insistierend. Nun schütteln beide den Kopf. Entsolidarisierung? Manchmal

Rückblick auf eine erfolgreiche Winterhilfe-Sammlung

Wiederum durfte die Winterhilfe auf eine treue Spendergemeinde zählen. Besonders im Zürcher Oberland konnte in diesem Winter ein gutes Spendenergebnis erzielt werden. Besonders erfreulich ist der Erfolg des Sternverkaufs von Schulklassen in den Bezirken Pfäffikon, Hinwil und erstmals bei zwei Klassen in Uster. Ein besonderer Dank geht an die engagierten Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrerinnen und Lehrer.

Herzlich gedankt sei den Spenderinnen und Spendern, die einen Beitrag leisteten, wie all denen, die in diesem Jahr erstmals die Winterhilfe berücksichtigten. Es ist nicht selbstverständlich, dass in wirtschaftlich schlechten Zeiten die Solidarität mit den Benachteiligten so gut spielt.

Gerade bei schwieriger Wirtschaftslage ist die Winterhilfe auf diese Solidarität angewiesen. Denn die Not wächst, die Hilfsbedürftigkeit nimmt zu, Armut ist ein brisantes Thema: Die Winterhilfe springt ein, wo die IV noch nicht oder die öffentliche Sozialhilfe nicht mehr zahlt; sie überbrückt finanzielle Notlagen. Über finanzielle Beiträge auch mittels Gutscheinen hinaus hilft die Winterhilfe mit Naturalien wie Betten, Kleidern und Reka-Ferien; auch diese Hilfeleistungen werden stark beansprucht.

Daneben gewährt die Winterhilfe Beiträge an Organisationen und Einrichtungen, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen dabei unterstützen, wieder in der Gesellschaft Fuss zu fassen. Dazu gehören unter anderen das Frauenhaus Uster, die Kinderspitex, der Elternnotruf und der Entlastungsdienst für Angehörige behinderter Menschen.

Winterhilfe Zürcher Oberland, PF 57, 8330 Pfäffikon, Telefon 044 950 54 45, zuercher-oberland@winterhilfe.ch, Konto 46-130780-7.

Kleidersammlung in Maur

Der kürzlich in alle Haushalte verteilte rot-weiße Texaid-Sack ist für ausgemusterte Kleider, Schuhe und Haushaltstextilien eine gute Garantie für deren Weiterverwendung. Was geschieht mit all den gesammelten Outfits?

Die Arbeitsgemeinschaft von sechs Schweizer Hilfswerken betreibt eigene Sortierwerke in Schattdorf UR und in Zürich. In Schattdorf arbeiten in der modernen Sortieranlage etwa 50 Personen. Sie begutachten jedes Stück nach seiner Beschaffenheit, Qualität, Tragbarkeit, Grösse, saisonaler Eignung und modischem Aspekt. Etwa 55% ist gut erhaltene, noch tragbare Bekleidung, die von bedürftigen Menschen überall auf der Welt geschätzt wird. Ca. 15% sind defekte Sachen, die im eigenen Betrieb in Ungarn zu Putzlappen geschnitten werden, 20% werden rezykliert, und knapp 10% sind unbrauchbar (defekte synthetische Bekleidung, einzelne Schuhe usw.) und müssen in der Kehrichtverbrennung entsorgt werden.

Die alten Kleider im Texaid-Sack tun also viel Gutes. Dieser kann ab sofort bis am 15. Mai um 17 Uhr an fünf Sammelstellen deponiert werden:

Maur

Fam. Bollier, Kehlhofstrasse 520

Ebmatingen

In Polla-Container auf dem Migros-Parkplatz

Binz

Schopf vis-à-vis Comestibles Weber, Milchwüste

Uessikon

Fam. Bleuler, Rellikonstrasse 109

Scheuren, Aesch, Forch

Fam. Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren

Dort liegen weitere Sammelsäcke bereit. Bei Bedarf können auch Kehrichtsäcke verwendet werden. Wir freuen uns, möglichst viele Säcke einsammeln zu dürfen. Im Voraus vielen Dank.

Für den Samariterverein
Helen Häberli

LAN-Party des YCC Netzwerks

Am 25. April fand die erste LAN-Party des YCC Netzwerks im Loorensaal in Maur statt. Total haben 26 Personen im Age of Empires 2 «The Conquerors Expansion» gegeneinander gespielt.

Die Party ist bei den Teilnehmern gut angekommen und soll in einem Jahr erneut stattfinden.

An der LAN-Party wurde neben dem Spielen auch gegessen und geplaudert. Die Organisatoren nutzten

den Anlass, um eine Umfrage bezüglich des Spielverhaltens der Teilnehmer im Alltag zu machen. Die Resultate sollen in die geplante Podiumsdiskussion vom 26. Juni 2009 zum Thema «Computer und Internet – Chancen und Risiken» einfließen.

An der Umfrage kann noch online unter www.lan.ycc.ch mitgemacht werden.

Tel 044 980 30 84, info@ycc.ch

Youth Computer Club Netzwerk
Stefan Kemper

Parkuhren geknackt

Kurz nach Ostern wurden auf den Parkplätzen der Naturstation Silberweide und der Badeanstalt Egg sowie einem Parkplatz in Maur die Parkuhren geknackt. Die Täter erbeuteten dabei die gesamten – nicht unerheblichen – Einnahmen des Osterwochenendes. Es wurde Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Wer verdächtige Beobachtungen machen konnte, sollte sich bei der Kantonspolizei Zürich melden. Die Ermittlungen laufen.

Maurmer Sporttag: Leichtathletik Gruppen- und Einzelwettkämpfe – Jetzt anmelden!

Am Samstag, 6. Juni, werden sich auf der Sportanlage Looren zahlreiche Kinder und Jugendliche anlässlich des Maurmer Sporttags in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen messen.

Auch am diesjährigen Maurmer Sporttag bilden die drei Nachwuchsprojekte des Schweizerischen Leichtathletikverbandes die Grundlage für einen vielseitigen Sporttag. Am Vormittag können sich Kinder in Gruppen oder als Einzelteilnehmer im Hoch- oder Weitsprung, Werfen und Sprinten messen. Die besten qualifizieren sich für den Kantonalfinal im Erdgas Athletic Cup. Über Mittag laufen die Gruppen im Staffellauf und im Cross, ähnlich einem Boardercross, gegeneinander.

Am Nachmittag werden die schnellsten Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde erkoren. Ab 15 Uhr über die Sprintdistanzen, ab 17 Uhr im Dauerlauf über 1000 m beziehungsweise 600 m für Kinder unter 10 Jahren.

Die schnellsten Sprinterinnen und Sprinter qualifizieren sich für den Kantonalfinal im Migros Sprint. Den Dauerläuferinnen und -läufern soll der Lauf in Maur als Vorbereitung für die Mille-Gruyère-Regionalausscheidung dienen.

Persönliches Geschenk

Wer sich bis zum 23. Mai mit dem Anmeldetalon an einem der Wettkämpfe anmeldet, bekommt eine Trinkflasche mit selbst gewählter Aufschrift. Gruppen- und Einzel-Anmeldeformulare gibt es unter www.tvmaur.ch. Also, nichts wie los! Bilde mit anderen gleichaltrigen Kindern eine Gruppe, oder melde dich als Einzelteilnehmerin oder -teilnehmer für den Maurmer Sporttag an.

Beat Schweizer, TV Maur

Maurmer Waldtag am Muttertag

Dieses Jahr lädt der Privatwaldverband Maur wieder zu einem Waldtag ein. Am Muttertag, dem 10. Mai, um 10 Uhr beginnt der gemütliche Tag mit dem Gottesdienst in etwas ungewohnter Umgebung, nämlich bei der Waldhütte Maur an der Stuhlenstrasse, geleitet von Pfarrer Kurt Gautschi. Umrahmt wird die Feier von der Musikgesellschaft Maur.

Anschliessend führt der Förster die Interessierten hinunter zum See. Er erklärt, zusammen mit dem Naturschutzbeauftragten für das Greifenseeschutzgebiet, allen Besuchern den spannenden Lebensraum zwischen Wald und See. Überlegungen bei der Uferpflege werden vorgestellt. Weiter werden die markanten Holzschläge in diesem Gebiet erläutert. Es ist erstaunlich, wie die Natur auf solche Eingriffe reagiert. Auch der Einfluss des Erholungsraumes ist klar ersichtlich. Nach vielen gewonnenen Eindrücken führt der Rundgang zurück zur Waldhütte. Dort bietet sich die Möglichkeit, sich in der Festwirtschaft zu stärken.

Um ca. 13 Uhr wird die Musikgesellschaft Maur erneut aufspielen. Zu einem Muttertag gehört ja auch ein Muttertagskonzert.

Für den Privatwaldverband Maur
Urs Kunz

Helm auf und rein ins Vergnügen!

Auf dem Motorrad geht es am 16. Mai durchs Zürcher Oberland: Children's Ride lädt behinderte Kinder ein.

Einmal Motorrad fahren! «visoparents schweiz» erfüllt behinderten Kindern am Children's Ride vom Samstag, 16. Mai, diesen Wunsch. Bereits zum dritten Mal findet die Motorrad-Ausfahrt mit grossem, öffentlichem Festbetrieb auf dem Gelände der «Altrüti» in Gossau statt. Den Fahrtwind im Gesicht, das Rattern der Motoren, die Gewichtsverlagerung in den Kurven; alles unvergessliche Eindrücke, welche die Kinder mit nach Hause nehmen werden! Erfahrene Motorradfah-

rinnen und Motorradfahrer nehmen die behinderten Kinder mit auf eine Spritztour durchs traumhafte Zürcher Oberland – die älteren, selbständigen Kinder auf dem Sozius, kleinere und schwerer behinderte Kinder in Gespannen oder auf Trikes. Organisiert wird der Children's Ride wie jedes Jahr von «visoparents schweiz», der Elternorganisation für blinde, seh- und mehrfach behinderte Kinder.

Ein Fest für Jung und Alt

Auch dieses Jahr erwartet Sie auf dem Festgelände Altrüti in Gossau ZH ein bunter Nachmittag mit grosser Festwirtschaft und zahlreichen Attraktionen: Karussell, Hüpfburg, Glücksrads, Spielstrasse, Fahrten im Feuerwehrauto und vielem mehr. Los geht's

ab 12 Uhr. Der bekannte Winterthurer Musiker und Bilderbuchautor Bruno Hächler und seine Band werden mit ihrem Kinderkonzert «Zebra» die Besucher überraschen. Der Eintritt ist gratis. Der Anlass ist öffentlich und findet bei jedem Wetter statt, die Festwirtschaft ist gedeckt. Lediglich die Motorrad-Ausfahrt könnte bei sehr schlechtem Wetter aus Sicherheitsgründen ausfallen. Behinderte Kinder, die mitfahren möchten, melden sich bitte möglichst schnell bei «visoparents schweiz». Das Anmeldeformular kann auf www.childrensride.ch heruntergeladen werden.

visoparents schweiz, Stettbachstrasse 10, 8600 Dübendorf, Telefon 043 355 10 20, E-mail visoparents@visoparents.ch.

Muurmerinnen und Muurmer am Chilbimärt!

Erfindä, lismä, maale, schniidä, sagä, chläbe und dänn usstellä! Das alles für den Jubiläums-Chilbimärt Muur vom 5. und 6. September 2009.

Wie schön wäre es, wenn neben den auswärtigen Marktfahrern /-innen, die jedes Jahr unseren Chilbimärt so bunt gestalten, auch mehr «Einheimische» ihr «Ständchen» aufbauen und ihre selbst gemachten Waren und Köstlichkeiten feilbieten würden?

Also, geben Sie sich einen Ruck! Machen Sie aktiv mit, und zeigen und offerieren Sie Ihre Sachen – an einem eigenen Chilbimärt-Stand! Bunt geringelte Kniesocken aus der Restenwolle? Gelb strahlende und frische Sonnenblumen aus dem eigenen Garten? Geschweisstes und Geschmiedetes aus Altmittel? Genietet oder genagelt, gehobelt oder geleimt, gepflanzt, gesprayt oder gemalt. Ganz egal: Bieten Sie etwas an, zeigen Sie Ihre Begabung allen Besucherinnen und Besuchern. An einem Marktstand geht's turbulent zu und her. Sie lernen viele Leute kennen, tauschen Ideen aus und verdienen erst noch einen Batzen dabei. Durch Ihr Mitmachen wird unser Dorfleben farbiger, Sie gestalten es aktiv mit, und Sie machen sich und den anderen eine Freude. Gibt's denn etwas Schöneres?

Bestellen Sie Ihr Anmeldeformular bei:

Susanna Kälin Waldvogel

Telefon 044 980 61 41

E-Mail: susanna.kaelin@ggaweb.ch.

Für den Frauenverein Maur-Uessikon

Helene Lüthi und

Susanna Kälin Waldvogel



Ein unvergessliches Erlebnis für behinderte Kinder: mit dem Motorrad durch das Zürcher Oberland. (Foto: zvg)

Amtlich

Bauprojekt

23/2009

Hess Susanne, Staubergasse 5, 8124 Maur
Aufstellen eines Firmenschildes (l x h = 150 x 50 cm) beim Gebäude Vers.-Nr. 2316 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5705 an der Rellikonstrasse 14 in 8124 Maur (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das

Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Bauamt Maur

Veloclub Maur: 2 Siege für Dominic und Joël Grab

Beim ersten EKZ-Cup-Rennen in Schwändi im Glarnerland zeigte der Veloclub Maur erneut, dass er Topfahrer in seinen Reihen hat.

Wir wussten nicht, wie unsere Fahrer die strenge Trainingswoche in Stabio TI verkrafteten, ob sie noch den letzten Rest aus sich herausholen und trotz Müdigkeit noch einmal alles geben könnten.

In der Kategorie Mega setzte sich Dominic Grab schon bei der ersten Steigung gleich nach dem Start ab und blieb unbedrängt an der Spitze. Er fuhr als Sieger ins Ziel, mit einem Vorsprung von einer Minute und 16 Sekunden auf den Zweitplatzierten.

Dominic Meyer fuhr mit dem 9. Schlussrang auch unter die Top Ten. Raphael Krähemann wurde 14., Reto Manser 20. Joana Schöenthal belegte bei den Mädchen den 7. Rang.

In der Kategorie Rock machte es Joël Grab seinem Bruder gleich. Schon vom Start weg hatte er einen grossen Vorsprung auf die Verfolger. Auch er wurde nicht mehr eingeholt und beendete das Rennen als Erster mit 58 Sekunden Vorsprung auf den Zweitklassierten.

Olivia Hottinger hatte einen harten Kampf mit Svenja. Im letzten Aufstieg vor dem Ziel musste sie sich



Wie der grosse Bruder passierte auch Dominic Grab als Sieger das Ziel: Siegespose bei den Professionals. (Fotos: zvg)

geschlagen geben, denn die Müdigkeit vom harten Trainingslager der letzten Tage machte sich bemerkbar. Sie wurde trotzdem gute Vierte.

Bei den Crossfahrern gab es am Start einen Massensturz. Als die Fahrer sich wieder aufgerappelt hatten, begann die Aufholjagd auf diejenigen, die nicht in den Sturz verwickelt waren. Lara Krähemann wurde bei den Mädchen gute Dritte, Timo Klausner 11., Alec Hardegger konnte auch wieder einige Ränge aufholen und wurde 14. und Lenny Kamber, der am längsten warten musste, bis er wieder weiterfahren konnte, wurde 24.

Unsere Kleinsten – die Softfahrer – hatten beide eine Premiere. Aline Krähemann ist eine Kategorie aufgestiegen, und Philipp Hardegger fuhr sein erstes Rennen überhaupt. Auch sie beide gaben alles. Aline wurde bei den Mädchen 13., und Philipp beendete das Rennen auf dem 10. Schlussrang.

Auf unserer Homepage, www.vcmaur.ch bzw. www.grab-team.ch finden Sie weitere Informationen, Bilder vom Lager, Rennberichte und Links zu Ranglisten von weiteren Rennen.

Für den Veloclub Maur
Silvia Grab

Leserbrief

Mobilfunkantenne Forch vom Verwaltungsgericht in 3. Instanz abgeschmettert

Die IG-Forch hat sich von allem Anfang an dem Baugesuch der Sunrise zur Erstellung einer gigantischen Mobilfunkantenne bei der Post Forch widersetzt, weil eine derart klotzige Antenne die geltenden Bauvorschriften verletzt und in einem ländlichen Wohnquartier nicht toleriert werden darf. Nach anfänglichem Zögern hat der Gemeinderat Maur das Baugesuch der Sunrise denn auch richtigerweise abgelehnt, mit der Begründung, die projektierte Anlage verletze die geltende Zonenordnung und füge sich nicht in das ländliche Ortsbild ein. Gegen diesen Entscheid rekurrierte die Sunrise nach durchgeführtem Augenschein bei der Baurekurskommission III erfolglos, worauf die Sunrise an das Verwaltungsgericht gelangte. Dieses hat nun in dritter

Instanz die Beschwerde abgewiesen. Das Verwaltungsgericht entschied, in Übereinstimmung mit der herrschenden Praxis, dass Mobilfunkantennen in Wohnzonen nur errichtet werden dürfen, wenn sie sowohl nach Standort und Gestaltung als auch funktionell in notwendiger Beziehung zu diesem Quartier stehen. Diese Voraussetzungen sind vorliegend nicht erfüllt: Die geplante Grossantenne soll ein Gebiet versorgen, das weit über den Raum Aesch-/Forch hinausreicht und schergewichtig der Komplettierung des Autobahnnetzes dienen soll. Die Anlage verletzt damit Art. 19 der Bau- und Zonenordnung. Das Verwaltungsgericht hat sodann bestätigt, dass sich die geplante Antenne mit ihren wuchtigen Ausmassen nicht befriedigend in das feingliedrige und durchgrünte Wohnquartier von Aesch/Forch einordne und deshalb auch § 238, Abs.1 des Planungs- und Baugesetzes verletze. Damit wurde die Argumentation der IG-

Forch übereinstimmend von allen Instanzen geschützt. Theoretisch verbleibt der Sunrise nur noch die Beschwerde an das Bundesgericht.

IG-Forch

Inserat

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

Inline-Skate: Testen jeden Samstag an unserer Rampe.
Gummiboot: Vermietung (4–6 Schichten),
Wassersport-Zubehör, Badekleider,
Running, Trekking usw.
Vieles für den Bergsport,
Tour- und Sommer-Skifahren!
Velohelme nach BFU + Velobekleidung usw.

Offen: Mo 13–18.30, Di–Fr 9–12 + 13–18.30,
Sa durchgehend 9–16 Uhr.

Beratung. Planung. Ausführung.
Küchen- und Bad-Renovationen
Neugestaltung vom Boden bis zum Dach
Fassadenisolierungen

polla

Bauunternehmung

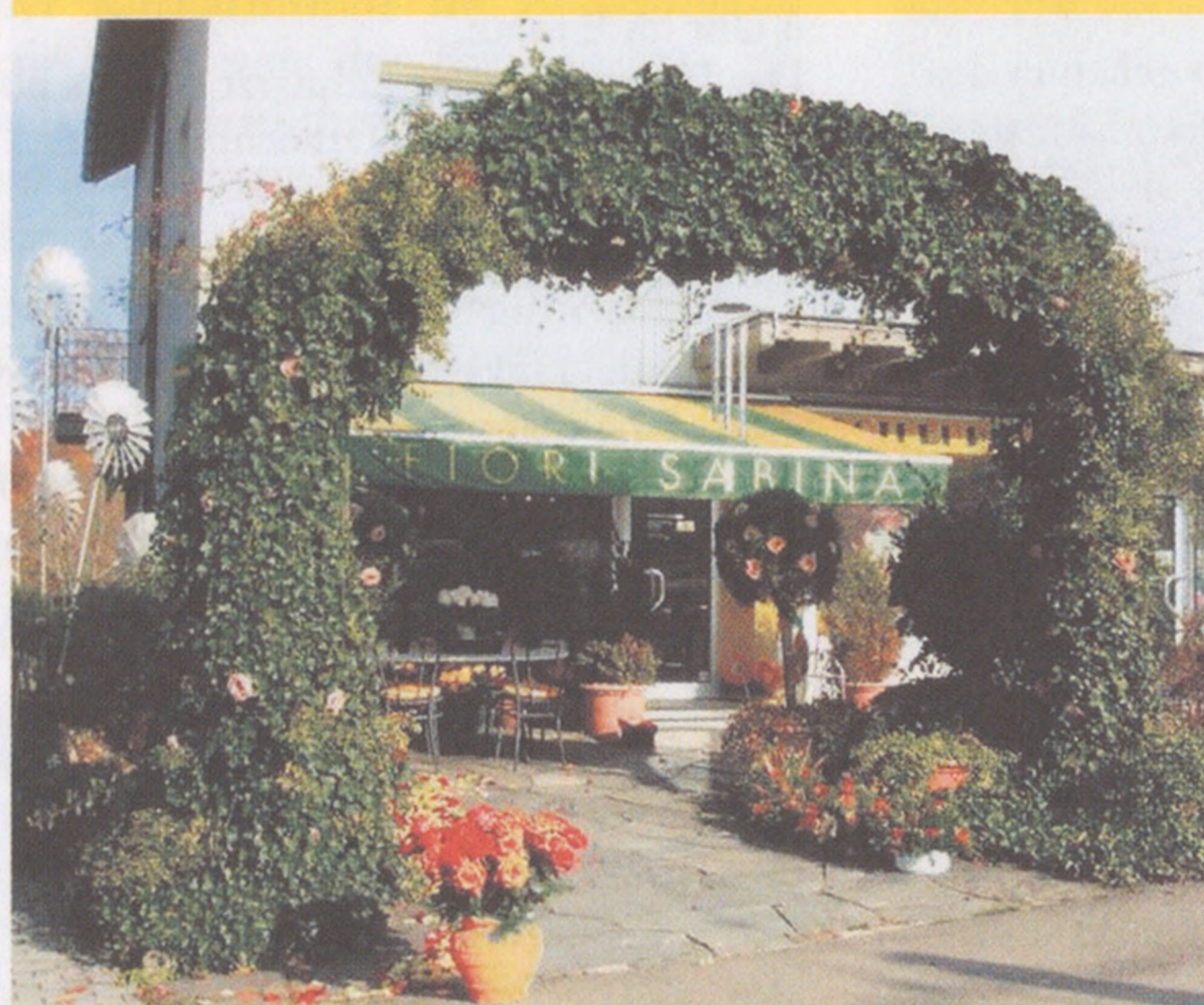
Polla AG
Lohwisstrasse 32
CH-8123 Ebmatingen

Telefon 044 982 30 40

polla.ch

Ihr Partner, auf den Sie bauen können.

FIORI SABINA
... WO MAN DIE SCHÖNSTEN
ROSEN FINDET ...



Tel. 044 381 34 15	Montag-Freitag	9.00 bis 18.30 Uhr
Fax 044 381 34 95	Samstag	9.00 bis 16.00 Uhr
	Sonntag	11.00 bis 14.00 Uhr

Wir sind auch während der



Privatwaldverband Maur

Muurmer Waldtag in der Waldhütte Maur

Sonntag, 10. Mai 2009

in der Waldhütte Stuhlenstrasse, Maur

Der Privatwaldverband Maur gestaltet dieses Jahr am Muttertag einen ganz speziellen Festsonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer K. Gautschi,
umrahmt von der Musikgesellschaft
Maur

11.00 Uhr Bei jedem Wetter!
Waldumgang mit dem Naturschutz-
beauftragten für das Greifensee-
schutzgebiet und dem Förster

Natürlich wollen wir Sie auch kulinarisch
ein wenig verwöhnen, und eine
Festwirtschaft steht für alle bereit.

13.00 Uhr Muttertagskonzert der Musikgesellschaft
Maur

Alle Mitwirkenden freuen sich, mit Ihnen diesen Sonntag in
gemütlicher Runde zu verbringen.

Hundecoiffure



Rita Sennhauser
Zürichstrasse 126
8123 Ebmatingen

erreichbar von 13 bis 19 Uhr
Mobile 079 853 61 06

**Wir laden Sie herzlich ein zur
Neueröffnung von AL Chaima**



ARAB ART

Wohnaccessoires & Beduinenschätze

Rellikonstrasse 14 / Ecke Kirchweg

am 9./10. Mai in Maur



www.arab-art.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste am Wochenende

Fünfter Sonntag in der Osterzeit

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht. Joh. 15
Im ganzen Evangelium steht nirgends,
dass wir Leistung bringen müssen; wir
dürfen Frucht bringen, Frucht, die bleibt!

Samstag, 9. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 10. Mai

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Muttertagsopfer Caritas ZH

Wir gratulieren

Am 26. April konnte Gertrud Wehrli-Lengacher an der Burgstrasse 7 in Maur ihren 85. Geburtstag begehen. Zusammen mit ihrem verstorbenen Gatten hatte das Ehepaar während fünf Jahren die Badanstalt Maur geführt.

Im Sommer unternimmt sie mit ihrem Freund oft schöne Ausfahrten ins Glarnerland. Ihr grosses Hobby ist die Pflege ihres prächtigen Blumengartens. Wir gratulieren Gertrud Wehrli-Lengacher zwar verspätet herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe Ernst Marti

Inserate

Paarberatung im Bezirk Uster

Ehe-, Paar- und Familienberatung
Zentralstrasse 32
8610 Uster
Tel. 044 940 97 42
E-Mail info@pfbuster.ch
www.pfbuster.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum Jugend-Gottesdienst

vom Sonntag, **10. Mai, 18 Uhr**
in der Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Mittwoch, 13. Mai

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 14. Mai

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus

Agenda

Dienstag, 12. Mai

13.45 Uhr, Bibelgruppe für Interessierte

Info Jugend

Montag, 11. Mai

18.50 Uhr, Firmentreff im Saal

Mittwoch, 13. Mai

18 Uhr, Di-Ju-Treff

Samstag, 16. Mai

13.15 Uhr, JublaMinis: Wir gehen in den Zoo Zürich. Alle Kinder (vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse) sind herzlich eingeladen

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Märtegge

Zu verkaufen

Trenn- oder Ausstellungswand 3 x 2,25 m.
Flexibel zusammenlegbar, mit auswechselbaren PVC-Platten. Fr. 400.– statt 1800.–. Telefon 079 443 57 87.

Polsterrahmenbett, neuwertig, elegant, seidenüberzogen, motorisch verstellbar, Obermatratze Superba Super Luxe soft, 200 x 100 cm, Fr. 2850.– (NP Fr. 9147.–). Tel. 044 980 62 52, 079 486 89 32.

CONNEXION Restaurant

!! Muttertag «Surprise» !!

Auserwählte internationale, kreative mediterrane Küche in Zollikerberg.
Perfekte Stimmung für Klein- und Grossanlässe.
Täglich Spezial-Lunch-Menüs.
TAKE-AWAY-Service:
Pizzas sowie alle Gerichte!
Kinder sehr willkommen.
Nichtraucher. Forchstr. 136, 8125 Zollikerberg.
S18 Spital Zollikerberg.
Res. E. & A. McCammon
Tel. 044 390 20 40, Fax 044 390 20 42
Montag bis Freitag 11–23 Uhr
Samstag–Sonntag ab 18 Uhr
Bei Anlässen über 10 Personen auch mittags!
www.connexion-zh.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4650

Redaktion dieser Ausgabe:

Sandro Pianzola

Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 15. Mai:

Dinah Schollenberger Frech

Lebernstrasse 7, 8123 Ebmingen

Tel. 043 541 11 56

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder

tinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 9. Mai, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Tanja Schwarz (ts), Binz

Redaktionsassistenten:

Christoph Lehmann (cl)

Sandro Pianzola (pi)

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Es geschah an einem helllichten Montag ...



... da wurden alle Freiwilligen, die in unserer Kirchgemeinde im Besuchsdienst aktiv sind, von der Kirchenpflege als Dank zum festlichen Essen eingeladen – und ihre Partner und Partnerinnen ebenfalls. Denn, wie Pfarrer René Perrot erklärt, es braucht auch immer jemanden, der dann das Geschirr einräumt oder die Hemden bügelt, wenn der andere sich für die Gemeinde engagiert.

Im Besuchsdienst sind 49 reformierte Männer und Frauen aktiv. Eine stattliche Zahl. «Es ist etwas Schönes, wenn ich jemanden besuchen kann, den ich schon lange nicht mehr gesehen habe», erzählt mir eine engagierte Freiwillige.



Aber am heutigen Montag werden nun endlich sie einmal beschenkt, die sonst Geburtstagströpfchen oder Willkommenströpfchen schleppen und Grüsse überreichen.

Im festlich gedeckten Saal des Kirchgemeindehauses werden wir kulinarisch verwöhnt von Störkoch Rainer Graf und seinem Team. Rührend ist der Auftritt der Schulklasse von Kirchenpflegerin Ruth Steiner: Erstklässler, die zu unserem Amusement lauter freche und uns unbekannte Lieder singen von Tieren auf Bahngeleisen und sonstigen interessanten Lokalitäten. Die doch etwas ältere Zuhörerschaft lässt sich dann auch nicht lumpen und singt Freches aus alten Zeiten zurück.



Kirchenpflegerin Bea Leonhardt betont in ihrem Dank, wie wichtig dieser Einsatz in der Besuchsdienstgruppe für unsere Kirchgemeinde ist und dass viele der Anwesenden schon seit Jahren engagiert sind.

Es braucht Neugierde und Interesse an anderen Menschen, um gerne solche Besuche abzustatten, und das spürt man an diesem Nachmittag deutlich: Da sind nicht nur interessierte, sondern eben auch interessante Menschen zusammengekommen.

Nach dem Motto von Mutter Teresa: Wir können nicht alle Grosses vollbringen, aber wir können die kleinen Dinge mit viel Liebe tun.

Pfarrerin Karolina Huber



Gottesdienste

■ Sonntag, 10. Mai, Muttertag
10 Uhr, Waldhütte Stuhlen
Gott hat viele Namen.
Einer davon ist sicher «Mutter».

Jesaja 49,14-16
Pfarrer Kurt Gautschi
Musikgesellschaft Maur unter der Leitung von Belinda O Reilly
Kirchenkaffee, anschliessend Waldumgang mit dem Privatwaldverband Maur
Speis und Trank, Platzkonzert
Kollekte: Stiftung Mütternhilfe

Achtung: In der Kirche Maur findet kein Gottesdienst statt

Voranzeige

■ Sonntag, 17. Mai
10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch
spirit & soul
«glücklichi schuelziit»
Musik: Four for the blues & Janet Dawkins
Interviewgast: Prof. Dr. Jürg Schoch
Institut Unterstrass der Pädagogischen Hochschule Zürich

Kinder und Jugendliche

■ Heute, Freitag, 8. Mai
17.15 Uhr, KGH Gerstacher
Wer bin ich?
Pfarrer René Perrot
Jugendgottesdienst für Jungs

■ Dienstag, 12. Mai
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Wir kochen Pita
Susanne Baumgartner
Domino Treff

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Feuer
Renate Hertach
Domino Treff

■ Donnerstag, 14. Mai
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Feuer
Renate Hertach
Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche
10. bis 16. Mai, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Werner Burkhard
Forch

Herr Burkhard, viele Meldungen in der Presse, die Lage ist angespannt, was beschäftigt Sie im Augenblick stark?

Das ist schon auch der Milchpreis. Das ist ein Teil unseres Haupteinkommens. Wir haben noch Gemüse, Obst und Kälbermast.

Wie ist die heutige Situation?

Rachel, meine Frau und ich, haben ziemlich genau vor 20 Jahren hier begonnen. Wir mögen uns gut erinnern, da war zum Beispiel der Milchpreis noch doppelt so hoch wie heute. Wo gibt's denn so was in der allgemeinen Wirtschaft?

Was sind denn die Gründe hierfür?

Viele. Es spielen der freie Markt und auch die EU-Bestimmungen mit. Der Milchverarbeiter bestimmt den Preis, und darauf haben wir Bauern kaum Einfluss. Milch ist ein Frischprodukt, und wir müssen dieses sehr schnell verkaufen.

Wie reagieren Sie darauf heute?

Grösser werden ging eben auch nicht. Darum arbeiten wir noch etwas auswärts. Wir haben rund 26 Kühe und produzieren im Schnitt rund 500 Liter Milch pro Tag.

Viele aus der Gegend kennen Ihren kleinen Verkaufsstand direkt an der Strasse.

Das macht eigentlich meine Frau. Den Verkaufsstand haben wir auch fast schon so lange, wie wir hier sind. (Rachel Burkhard korrigiert: «Nein, nein, es sind erst 16 Jahre.»)

Was kommt bald in den Verkauf?

Bald haben wir Kirschen, Himbeeren, Zwetschgen, Pflaumen usw. Es zeichnet sich ein sehr gutes Jahr für die Kirschen ab. Aber es ist noch nicht so weit. Kann ja noch viel passieren. Aber bis jetzt sieht es sehr ergiebig aus.

Dann haben wir täglich rund 35 bis 40 Eier im Verkauf, Kartoffeln und auch das Cheminéeholz und frisch gepressten Süssmost. Alles, was wir anbieten und verkaufen, statt aus unserer eigenen Produktion.

Und was macht Ihnen viel Freude?

Als Bauern haben wir hier sehr viel Abwechslung, und das ist was ganz Besonderes. Dann selbstverständlich das tägliche Arbeiten in der Natur und mit den Tieren. Das macht viel Freude!

Interview: Sandro Pianzola

■ Freitag, 8. Mai

Film Fabrik Fällanden, «Son of Rambow», 17 Uhr, und «The Big Lebowski», 20.15 Uhr. Zwickyfabrik, Fällanden.

■ Samstag, 9. Mai

Publikumsübung der Feuerwehr Maur. 13.30 Uhr beim Dorfladen Binz. Gratis Wurst und Brot.

■ Sonntag, 10. Mai

10. Maurmer Waldtag am Muttertag. 10 Uhr in der Waldhütte Stuhlen. Mit Gottesdienst, Konzert und Festwirtschaft. Privatwaldverband Maur.

■ Dienstag, 12. Mai

Summer Boat Bar. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee, ab 17 Uhr.

■ Mittwoch, 13. Mai

Spaghetti-Schiff. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 14. Mai

Mütter- und Väterberatung. Kleinkinderberatung Uster. Jeden Do an der Zürichstrasse 234, Binz, 9.15–11.15 Uhr.

Mittagstisch für Senioren. Restaurant Trotte, Binz. Bitte anmelden unter Tel. 044 980 19 38. 11.30 Uhr.

■ Freitag, 15. Mai

Dixie-Schiff mit The 59er-six Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee, 20.30 Uhr.

■ Samstag, 16. Mai

Frühlingsmärt im Wettsteinhaus, Aesch. Der Ort, wo man Schätze findet. 10–15 Uhr. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Dienstag, 19. Mai

Infoabend. Grundstufe. Lothartreff Binz, 20 Uhr. Schule Maur.

■ Samstag, 23. Mai

Schweizer Mühletag 2009. Rund um die Mühle und Burg Maur.

■ Dienstag, 26. Mai

Infoabend Kindergarten. Loorensaal, Forch, 20 Uhr. Schule Maur.

■ Donnerstag, 28. Mai

Oblig. Bundesprogramm. 18–24 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur, Binz, Fällanden.

■ Freitag, 29. Mai

Häcksel-Service. Ganzes Gemeindegebiet. **Grill-Schiff.** Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee, 19.30 Uhr.

■ Dienstag, 2. Juni

Infoabend Einschulung 1. Klasse. 20 Uhr, Loorensaal, Forch. Schule Maur.

■ Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Juni

Eidg. Feldschieszen. Fr 18–20 Uhr, Sa und So 10–12 Uhr. Schützenverein Maur, Binz, Fällanden.

■ Samstag, 6. Juni

Altpapier-Sammlung. **Maurmer Sporttag.** Looren. Turnverein Maur.

■ Sonntag, 7. Juni

Konfirmations-Gottesdienst. Pfarrer R. Perrot. Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Montag, 8. Juni

Gemeindeversammlung. Gemeinderat Maur. Loorensaal, 20 Uhr.



Ein traumhafter Aus- und Durchblick auf frühlingshafte Blütenpracht und die Kirche der Gemeinde Maur. Aufgenommen von der Eggstrasse von Frau Nina Truninger, Maur. (Foto: zvg)